

GESCHÄFTSBERICHT 2016

TECHNISCHES BETRIEBSZENTRUM AÖR, FLENSBURG (TBZ)



TBZ

Herausgeber

Technisches Betriebszentrum Flensburg (TBZ)
Anstalt öffentlichen Rechts
Geschäftsführer Heiko Ewen

Redaktion

Geoffrey Warlies

Gestaltung

Geoffrey Warlies

Bildnachweise

Andreas Birresborn
Bernd Perlbach, Preetz (S. 26)
Andreas Große, Steinberg (S. 42)

Alle Rechte vorbehalten
Flensburg, im Mai 2017

INHALT

Grußworte	5
Aufbau und Aufgaben des TBZ	6
Aufbau und Aufgaben des Verwaltungsrats	8
Zieltreppe	10
Kennzahlen	11

24 Stunden für Flensburg

03:31 Uhr Gebäudereinigung	17
06:02 Uhr Stadtbildpflege	19
07:20 Uhr Abfalllogistik	23
08:36 Uhr Kundenzentrum	27
11:47 Uhr Straßenunterhaltung	29
12:09 Uhr Grünflächenverwaltung & Forst	33
13:26 Uhr Generalentwässerungsplanung	37
15:17 Uhr Recyclinghöfe	39
18:11 Uhr Kanalbetrieb	41
23:18 Uhr Abwasserreinigung	43

Jahresabschluss

Jahresabschluss	46
Spartenrechnung	48
Gewinn- und Verlustrechnung	49
Bilanz	50

GRUSSWORTE



**Heiko Ewen,
Geschäftsführer des TBZ**

den. Dabei sind die Gebühren für die Flensburgerinnen und Flensburger gesenkt worden. Einen großen Anteil an dem guten Ergebnis haben die tollen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich für das TBZ und damit für Flensburg einsetzen.

Ich freue mich, Ihnen erstmalig einen Geschäftsbericht für das TBZ vorlegen zu können und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen.

Ihr



**Arne Rüstemeier,
Vorsitzender des Verwaltungsrats**

gewürdigt wurde. Aus über 300 Städten wurde Flensburg, und damit das TBZ, durch den Eigentümerverband Haus & Grund als Stadt mit den günstigsten Abfallgebühren ermittelt. Und für 2017 hat das TBZ die Gebühren nochmals senken können.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das Erreichen vieler Ziele, die positiv in unserer Stadt wirken. Ich bedanke mich bei Herrn Ewen, Frau Hartten und Herrn Ossowski für eine sachorientierte und gute Führung des Kommunalunternehmens in 2016.

Viel Erfolg wünsche ich uns gemeinsam auch für die kommenden Jahre!

Ihr

Von früh am Morgen bis spät in den Abend und auch mitten in der Nacht - die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des TBZ sind rund um die Uhr für Flensburg im Einsatz.

Was für eine Vielzahl an Aufgaben sie dabei erledigen und welche Leistungen sie für die Bürgerinnen und Bürger Flensburgs erbringen, wollen wir Ihnen in diesem Geschäftsbericht an zehn Abteilungen aus allen Bereichen des TBZ darstellen.

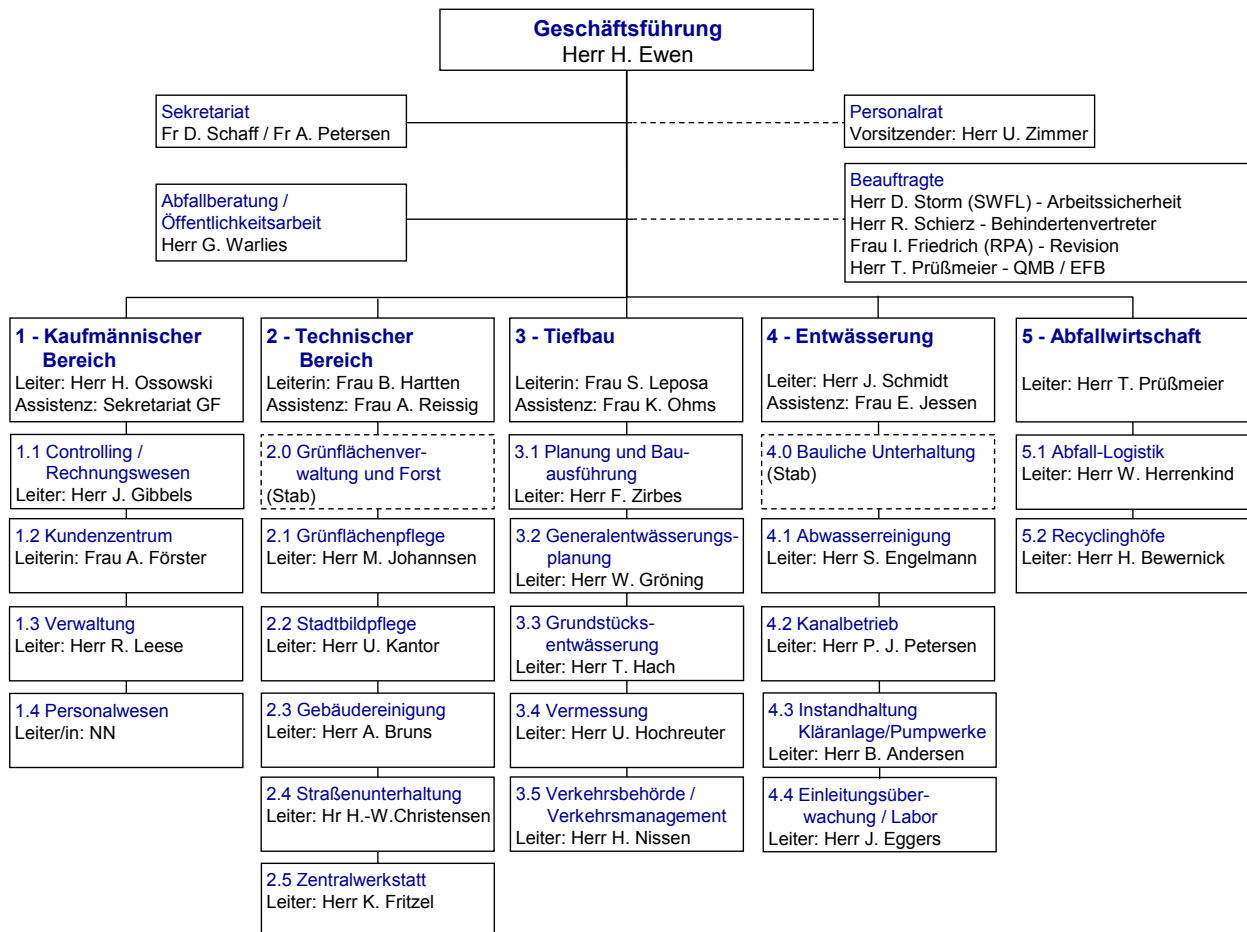
2016 war für das TBZ ein erfolgreiches Jahr. Das bereits sehr gute Ergebnis des Jahres 2015 konnte sogar noch leicht übertroffen und einen Gewinn von 2,19 Millionen Euro erzielt werden.

Gut für die Bürgerinnen und Bürger, gut für die Stadt Flensburg, gut für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und nicht zuletzt auch gut für die Umwelt: So soll das TBZ für Flensburg arbeiten.

Um die Einhaltung dieser Ziele zu kontrollieren, hat der Verwaltungsrat gemeinsam mit der Geschäftsführung abgestufte Ziele festgelegt und von der Ratsversammlung bestätigen lassen. Zu jedem Ziel wurden zudem Kennzahlen festgelegt. Beides finden Sie auf den kommenden Seiten dieses Geschäftsberichts.

Besonders erfreulich ist, dass die Leistung des TBZ im Bereich der Gebührenstabilität im vergangenen Jahr auch bundesweit

AUFBAU UND AUFGABEN DES TBZ



Das Technische Betriebszentrum Flensburg (TBZ) ist der zentrale Dienstleister für die Stadt und übernimmt mit insgesamt knapp 500 Beschäftigten vielfältige Aufgaben für die Flensburger Bürgerinnen und Bürger.

Seit 2008 ist das TBZ als Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) organisiert und damit ein eigenständiges Kommunalunternehmen. Der Verwaltungsrat bestimmt und kontrolliert die Ge-

schaftsführung. Geschäftsführer des TBZ ist seit 1. Juli 2014 Heiko Ewen.

Das TBZ gliedert sich in den Kaufmännischen Bereich, den Technischen Bereich, die Bereiche Tiefbau, Entwässerung und Abfallwirtschaft.

Im Auftrag der Stadt Flensburg verwaltet das TBZ darüber hinaus das Sondervermögen Infrastruktur, das die städtischen Straßen und Verkehrsanlagen umfasst.

STANDORTE



Das TBZ verfügt im Stadtgebiet über insgesamt fünf Standorte.

Der im Jahr 2005 neu gestaltete Betriebshof in der Schleswiger Straße umfasst neben Arbeitsplätzen für die Verwaltung auch Fahrzeughallen, die Zentralwerkstatt und das Materiallager.

Direkt an der Flensburger Förde liegt das Klärwerk Kielseng, in dem die Reinigung des Flensburger Schmutzwassers vorgenommen wird.

Die drei Recyclinghöfe in der Schleswiger Straße, am Lornsendamm und in Kauslund entsorgen die gesamte Stadt und sind für alle Bürgerinnen und Bürger leicht zu erreichen.

AUFBAU UND AUFGABEN DES VERWALTUNGSRATS

Das TBZ wird als eigenständiges Kommunalunternehmen geführt und von einer Geschäftsführung geleitet. Laut der TBZ-Satzung wird die Geschäftsführung berufen und überwacht von einem ehrenamtlichen Verwaltungsrat, dem insgesamt 14 Mitglieder angehören. Der Verwaltungsrat vertritt die Interessen der Flensburger Bürgerinnen und Bürger.

Zusammensetzung

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden für die Dauer einer Legislaturperiode, also für fünf Jahre, von der Ratsversammlung der Stadt Flensburg gewählt. Die Wiederwahl ist möglich, die Ratsversammlung kann Mitglieder ebenso wieder abberufen. Dem Verwaltungsrat gehört stets die Oberbürgermeisterin oder ein Mitglied der Verwaltungsleitung der Stadt an. Aktuell ist Bürgermeister Henning Brüggemann Mitglied des TBZ-Verwaltungsrats.

Vorsitzender des Verwaltungsrats ist Ratsherr Arne Rüstemeier, stellvertretende Vorsitzende sind Ratsherr Helmut Trost und Ratsherr Philipp Bohk.

Aufgaben und Zuständigkeiten

Der Verwaltungsrat wählt die Geschäftsleitung des TBZ und kann diese bei Bedarf auch abberufen. Darüber hinaus überwacht er die Arbeit der Geschäftsführung und ist verantwortlich für zentrale Unternehmensentscheidungen, etwa den Erlass und die Neufassung von Satzungen oder die Änderung der vom TBZ erhobenen Gebühren. Die Geschäftsleitung erstattet dem Verwaltungsrat regelmäßig Bericht über die Einhaltung der strategischen Kennzahlen, die auf den nächsten Seiten dieses Geschäftsberichts dargestellt sind. Darüber hinaus genehmigt der Verwaltungsrat die Wirtschaftspläne. Der Vorsitzende des Verwaltungsrats vertritt das Unternehmen gegenüber der Geschäftsleitung gerichtlich wie außergerichtlich.

Sitzungen

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel acht Mal pro Jahr. Die Sitzungen sind öffentlich und finden in den Räumen des TBZ statt.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung am 13. April 2016

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Ratsherr Arne Rüstemeier (Vorsitzender)

Ratsherr Helmut Trost (1. stv. Vorsitzender)

Ratsherr Philipp Bohk (2. stv. Vorsitzender)

Herr Gerd Bohrmann-Erichsen

Bürgermeister Henning Brüggemann

Ratsherr Pelle Hansen

Ratsherr Jochen Haut

Ratsherr Christian Lucks

Ratsherr Preben K. Mogensen

Herr Jörg Petersen

Ratsfrau Gabriele Ritter

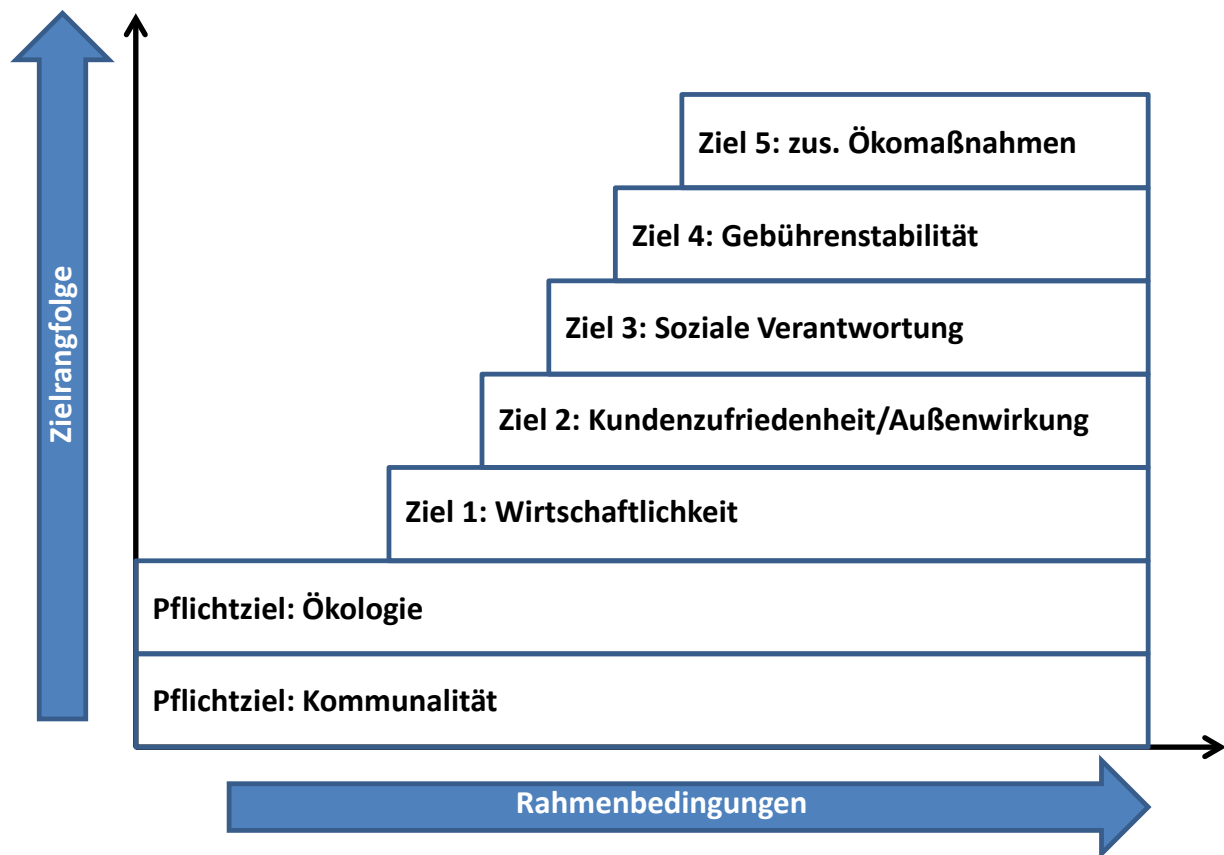
Ratsfrau Erika Vollmer

Ratsfrau Heidemarie Winkelmann

Herr Thomas Zinke

Stand 01. Juni 2017

ZIELTREPPE



Das TBZ ist ein rechtlich selbstständiges Kommunalunternehmen und erbringt verlässlich und nachhaltig mit qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern flächendeckend alle Dienstleistungen rund um die Infrastruktur des öffentlichen Raumes.

Wir sorgen damit für eine langfristige Lebens- und Wohnqualität für die Flensburger Bürgerinnen und Bürger. Durch unser ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiges Wirtschaften wollen wir als kommunaler Dienstleister dauerhaft der Stadt Flensburg zur Verfügung stehen.

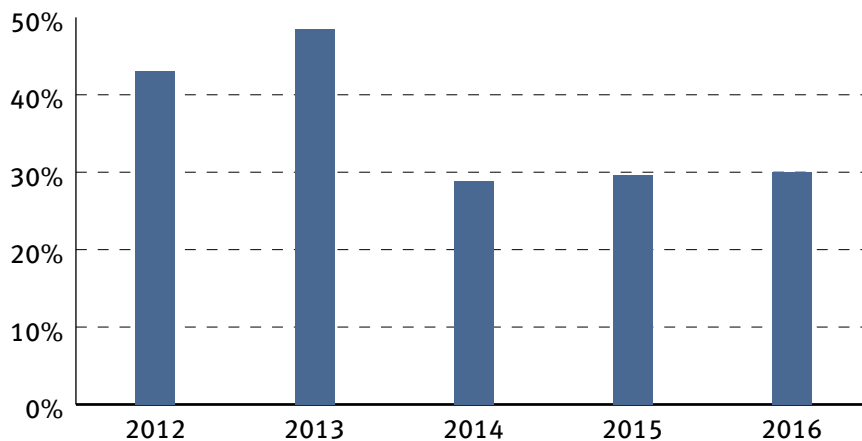
Neben unseren Zielen zur Kommunalität, Ökologie und Wirtschaftlichkeit zählt für uns die Kundenzufriedenheit. Für das TBZ steht eine hohe soziale Verantwortlichkeit gegenüber unseren Beschäftigten und Gebührenstabilität für die Flensburger Bürgerinnen und Bürger im Fokus.

Das TBZ hat sich hierfür einen Zielkatalog, der sich aus der strategischen Positionierung des Unternehmens ableitet, gegeben. Die jeweilige Zielerreichung wird mit den abgebildeten Kennzahlen gemessen.

KENNZAHLEN

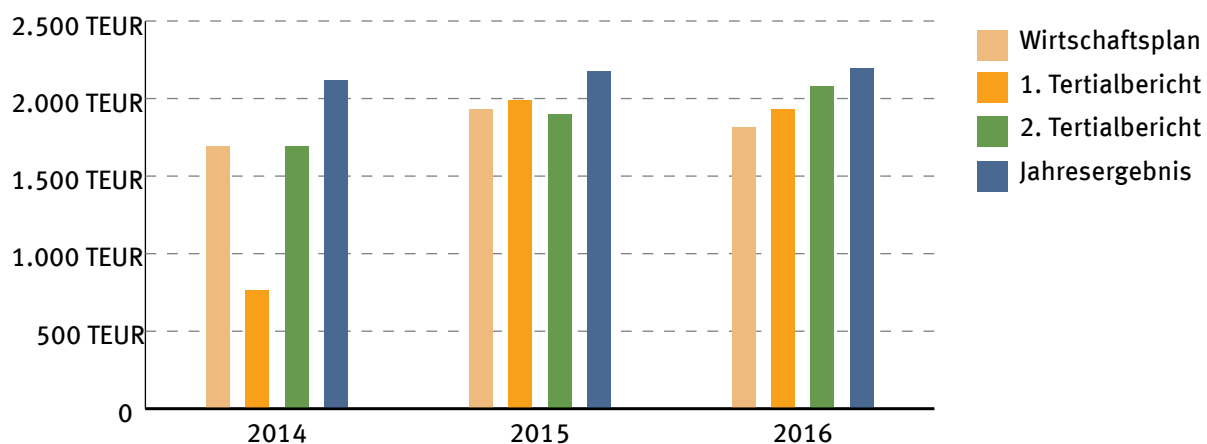
Wirtschaftlichkeit

EIGENKAPITALQUOTE

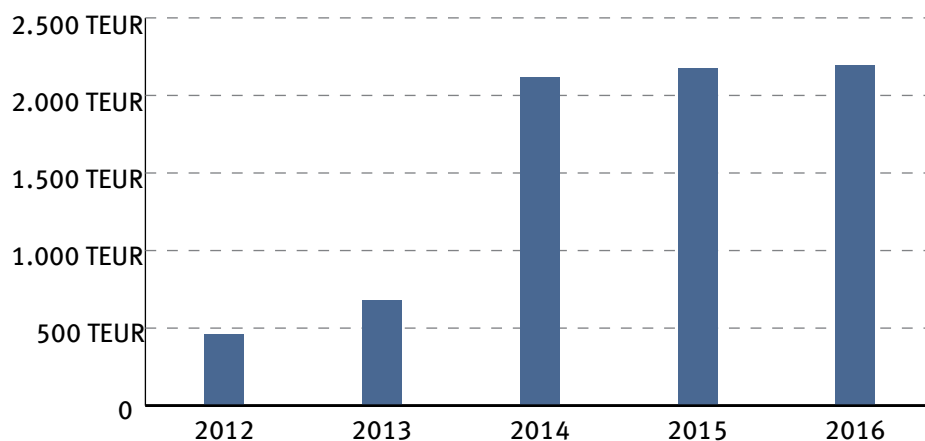


Zum 01.01.2014 wurden die Vermögenswerte der Entwässerung übernommen.

PLAN-IST-ABGLEICH WIRTSCHAFTSPLAN / TERTIALBERICHTE

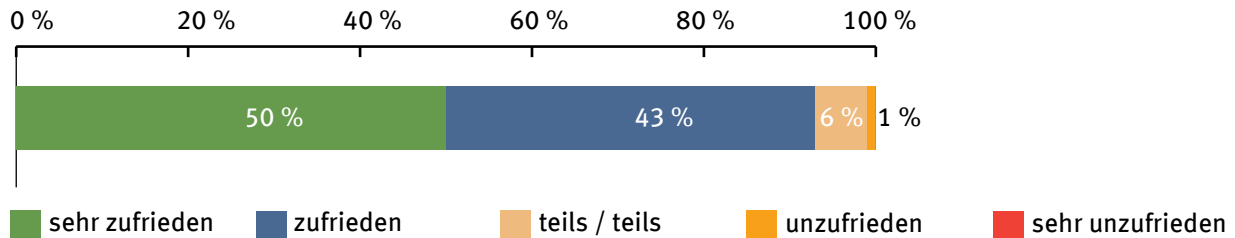


JAHRESERGEBNIS

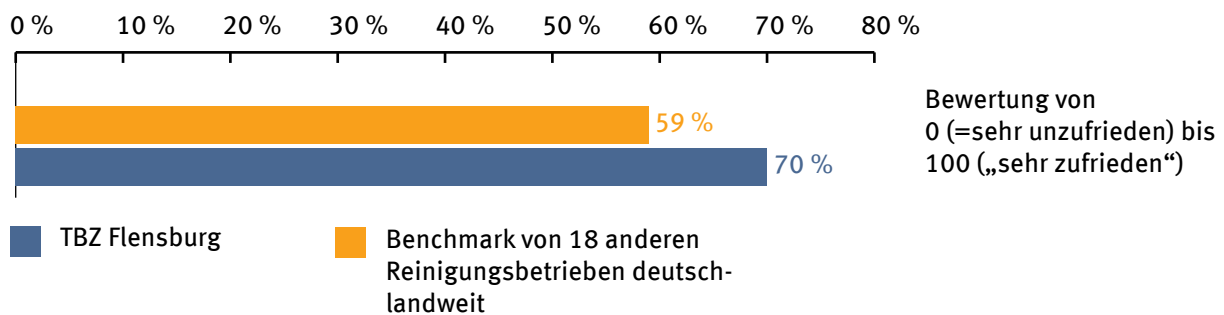


Kundenzufriedenheit / Außenwirkung

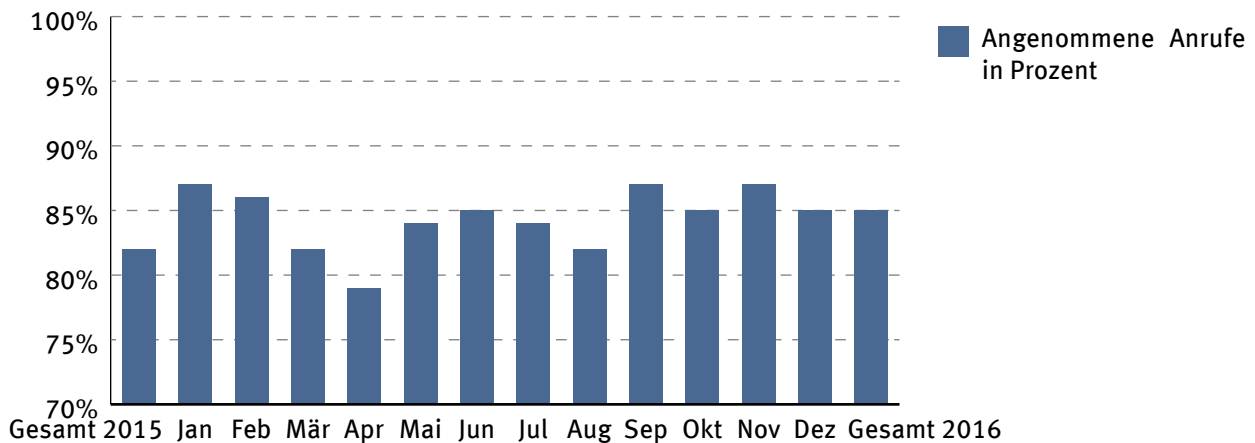
KUNDENZUFRIEDENHEIT



ZUFRIEDENHEIT STADTSAUBERKEIT

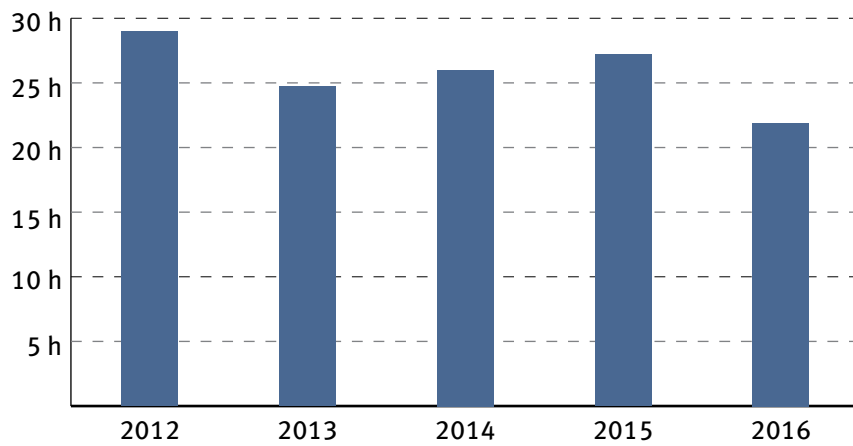


ERREICHBARKEIT KUNDENZENTRUM



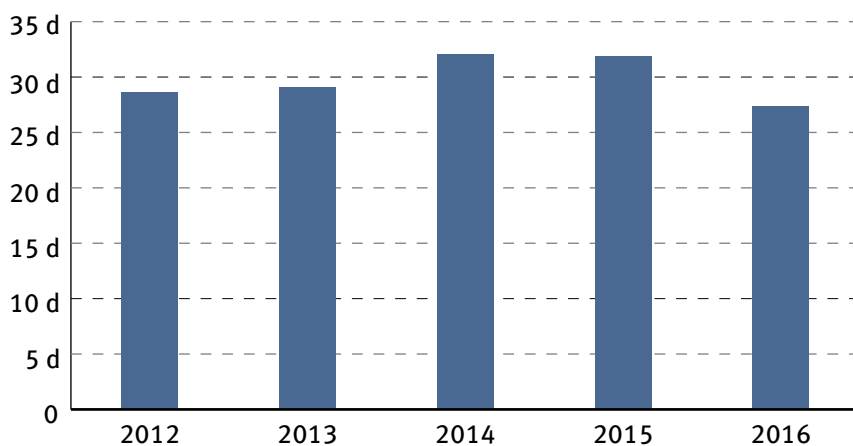
Soziale Verantwortung

ÜBER- UND GLEITZEITSTUNDEN



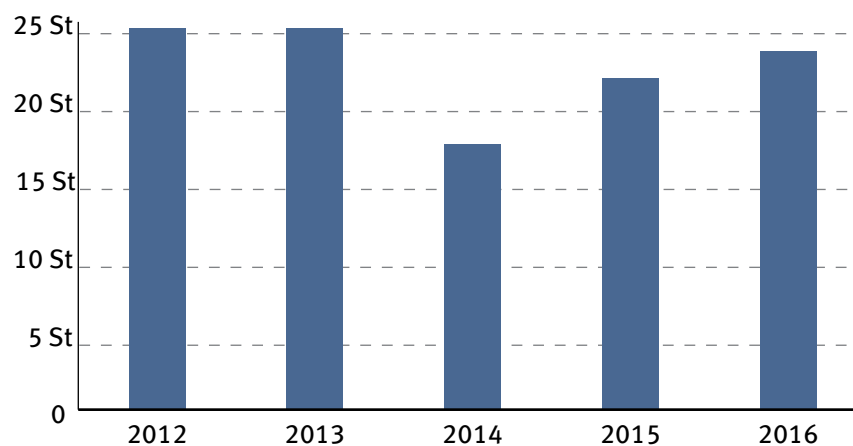
Anzahl der Überstunden
pro Vollzeitstelle

AUSFALLTAGE



Anzahl der Krankheitstage
pro Mitarbeiter/in

ARBEITSUNFÄLLE



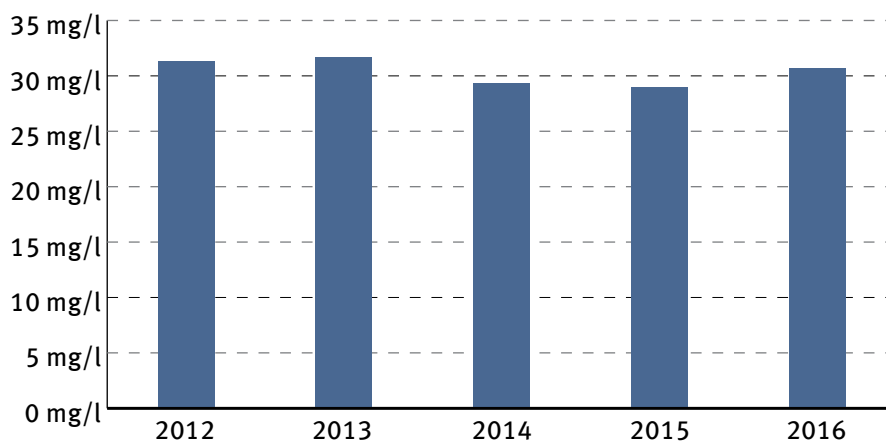
Anzahl der meldepflichtigen
Arbeitsunfälle multipliziert
mit 1.000.000 geteilt durch
die Arbeitsstunden des TBZ.

Gebührenstabilität

Sparten	Einheit	01.01.2016	01.01.2017	%-Abweichung
Schmutzwassergebühr	€/m³/Jahr	2,12	2,07	-2,4
Oberflächenwassergebühr	€/m³/Jahr	0,38	0,38	0,0
Grundgebühr Abfallwirtschaft	€/Monat/Haushalt/Jahr	3,55	3,55	0,0
Leistungsgebühr Restabfall	€/120l/14täg/Monat	4,70	4,50	-4,3
Leistungsgebühr Bioabfall	€/120l/14täg/Monat	3,00	3,00	0,0
Straßenreinigungsgebühr	€/m²/Monat	0,073	0,071	-2,7
Lebenshaltungsindex	2016	0,47 %	Ø	-1,56 %

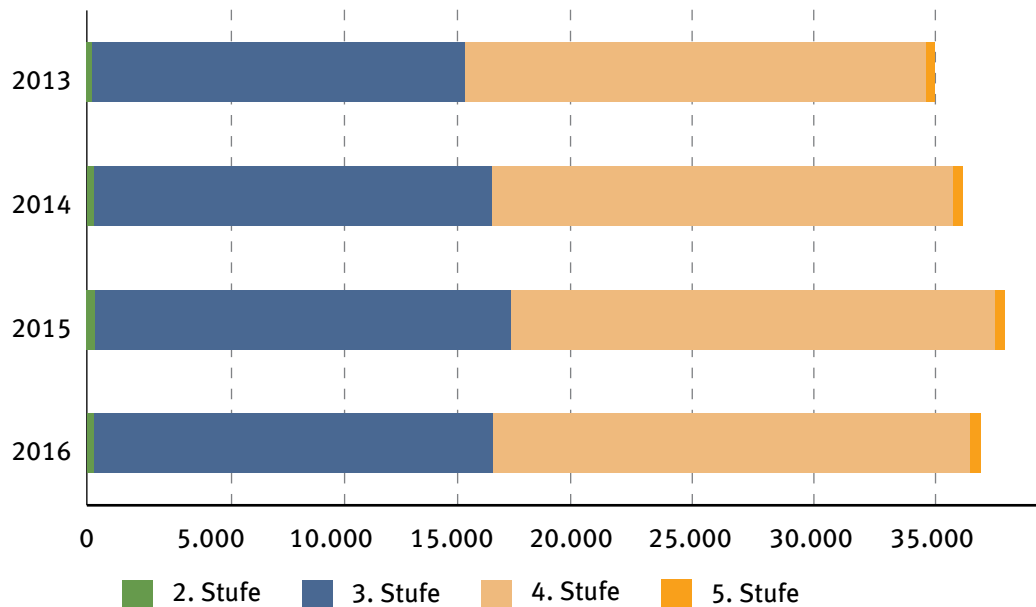
Ökologiemassnahmen

EINLEITUNGSQUALITÄT ABWASSER



CSB = Chemischer Sauerstoffbedarf in Milligramm pro Liter (mg/l)

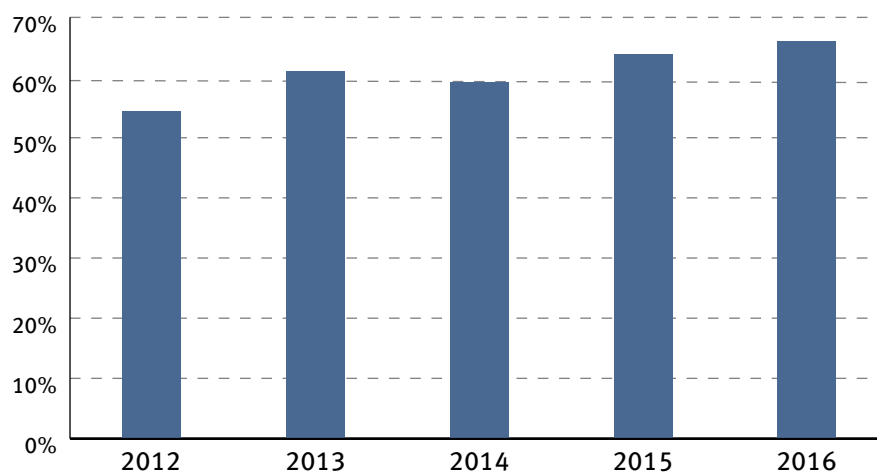
RECYCLINGQUOTE ABFALL



Nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz wird die Abfallbehandlung in 5 Stufen unterteilt:

1. Stufe - Vermeidung - nicht mengenmäßig erfassbar
2. Stufe - Vorbereitung zur Wiederverwendung
3. Stufe - Recycling
4. Stufe - Verwertung
5. Stufe - Beseitigung

EIGENPRODUKTION STROMBEDARF KLÄRWERK



Über die Verbrennung des entstehenden Faulgases kann im Klärwerk Strom erzeugt werden. Damit kann der benötigte Strom zum Teil selber produziert werden.



03.31 Uhr - Fördegymnasium

Kaum sind die Schulkinder durch mit ihrem Unterricht, stehen schon die zahlreichen Sportvereine auf der Matte um die Turnhalle des Fördegymnasiums zu nutzen. Bis in die späten Abendstunden wird hier gekickt, geworfen und geschwitzt. Erst in den Nachtstunden kommen daher die Kolleginnen und Kollegen aus der Gebäudereinigung dazu, die Hallen zu reinigen und wieder sauber zu machen für den nächsten Tag.

GEBÄUDEREINIGUNG

Beschmierte Tafeln, bekleckerte Tische und dreckige Böden, so sehen viele Klassenräume nach Schulschluss aus, und doch ist am nächsten Morgen wieder alles sauber für den Unterricht. Genau so verhält es sich mit Turnhallen oder den Schultoiletten. Aber wie kommt es, dass die Schulgebäude jeden Tag wieder in neuem Glanz erstrahlen?

Verantwortlich dafür ist die Abteilung Gebäudereinigung des TBZ, die im Auftrag der Stadt Flensburg die städtischen Gebäude wie Schulen, Rathäuser oder auch Museen säubert.

Die Reinigung erfolgt dabei vorrangig in den Zeiträumen, in denen die Objekte nicht genutzt werden. Gerade in den Turnhallen heißt das oftmals: Mitten in der Nacht. Denn die Turnhallen sind auch nach den Schulzeiten und bis in die späten Abendstunden belegt von Sportvereinen.

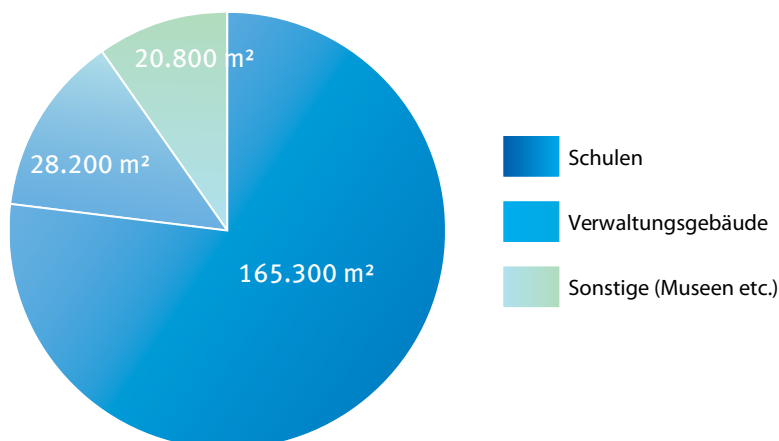
Zu den Aufgaben gehören dabei neben der Reinigung sämtlicher Böden und Oberflächen auch die Leerung der Mülleimer und das Auffüllen von Spendersystemen in den Sanitärbereichen.

Arbeitsumfang

Insgesamt säubern die 155 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Gebäudereinigung jeden Tag 50 Objekte der Stadt Flensburg. Dies umfasst 19 Verwaltungsobjekte und 29 Schulen. Hinzu kommen weitere Gebäude, wie etwa Museen. Die Grundfläche aller Objekte beträgt dabei über 225.000 Quadratmeter.

Die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung reinigen dabei in jeder Woche eine Fläche von 773.000 Quadratmetern, das entspricht 108 Fußballfeldern. Dabei leisten sie pro Woche einen Arbeitseinsatz von über 3.700 Reinigungsstunden.

GEREINIGTE GEBÄUDEFLÄCHEN





06.02 Uhr - Innenstadt

Das neue Jahr fängt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbildpflege sehr früh an. Kaum haben sich die letzten Besucher der Silvesterfeier in der Innenstadt auf den Heimweg gemacht, beginnen die Kolleginnen und Kollegen bereits damit, die Spuren zu beseitigen. Unterstützt durch Kehrmaschinen und mit viel Handarbeit sorgen sie dafür, dass bis zum Sonnenaufgang vom nächtlichen Trubel schon nichts mehr zu sehen ist.

STADTBILDPFLEGE

Ein Flensburg, in dem man sich wohlfühlt. Dafür sorgt die Abteilung Stadtbildpflege des TBZ durch die Straßenreinigung und die Pflege des Straßenbegleitgrüns, also der kleinen Naturflächen neben Fahrbahn und Gehwegen.

Die Aufgaben im Bereich Stadtbildpflege sind ebenso vielfältig wie die Anforderungen, die an die 54 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestellt werden.

Neben dem Bedienen von Klein- und Großkehrmaschinen gehören dazu auch gärtnerische Tätigkeiten wie Rasenmähen oder das Einsetzen von Blumenzwiebeln, um für ein buntes Stadtbild zu sorgen.

Immer sauber - mit unserem System garantiert

Die Flensburger Innenstadt ist das Aushängeschild der Stadt und wird von Touristen wie Einheimischen besonders stark frequentiert. Sie wird daher täglich gereinigt, um immer einen sauberen Eindruck zu hinterlassen.

Aber auch in den anderen Stadtgebieten sind die Kolleginnen und Kollegen laufend unterwegs. Sie entfernen vorhandene Verschmutzungen und leeren die Mülleimer. Sollte es größere Verunreinigungen geben, wird eine Grundreinigung veranlasst.

Für jeden Stadtteil wird die Sauberkeit bewertet, so können wir sehen, welche Gebiete besondere Aufmerksamkeit verlangen und wo wir uns verbessern können.

Winterdienst

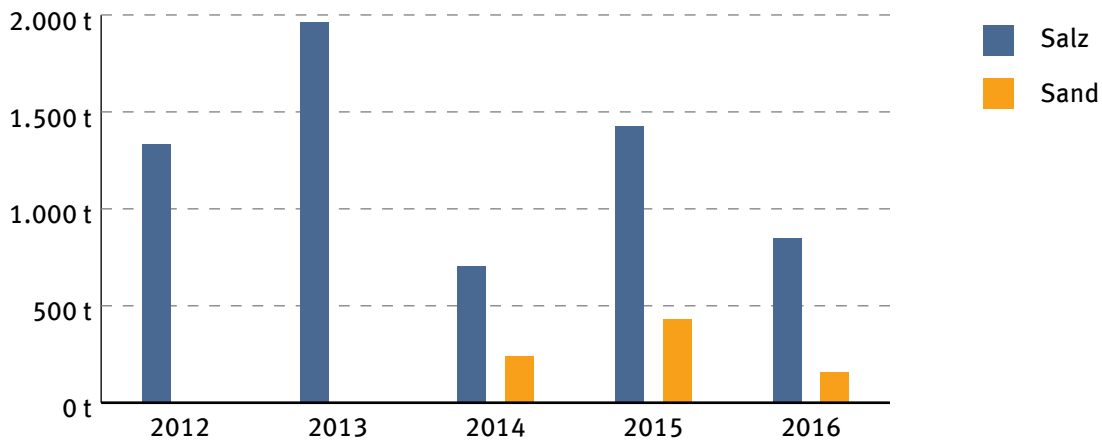
Die Stadtbildpflege sorgt gemeinsam mit anderen Abteilungen nicht nur im Sommer für saubere, sondern auch im Winter für freie und sichere Straßen. Mit eigens dafür vorgehaltenen sowie umgerüsteten Fahrzeugen rücken die Kolleginnen und Kollegen bei Eis oder Schnee aus und sorgen durch das Verstreuen abstumpfender Mittel für eine sichere Fahrt.

Sondereinsätze

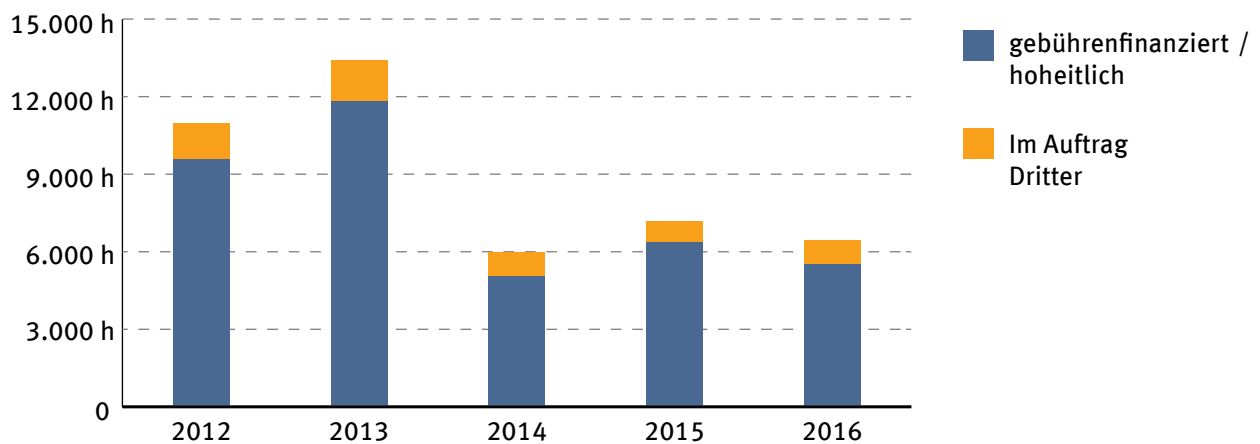
Flensburg hat viele Feste und Veranstaltungen zu bieten, vom Weihnachtsmarkt bis zu den Siegesfeiern der SG. Aber leider hinterlassen alle diese Ereignisse auch Müll.

Auch hier sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtbildpflege gefragt. Bei Wind und Wetter sorgen sie im Anschluss für ein sauberes Stadtbild. Oftmals noch am selben Abend oder in den frühen Morgenstunden sammeln sie Unrat ein und machen Flensburg wieder schön für Touristen und Einwohner.

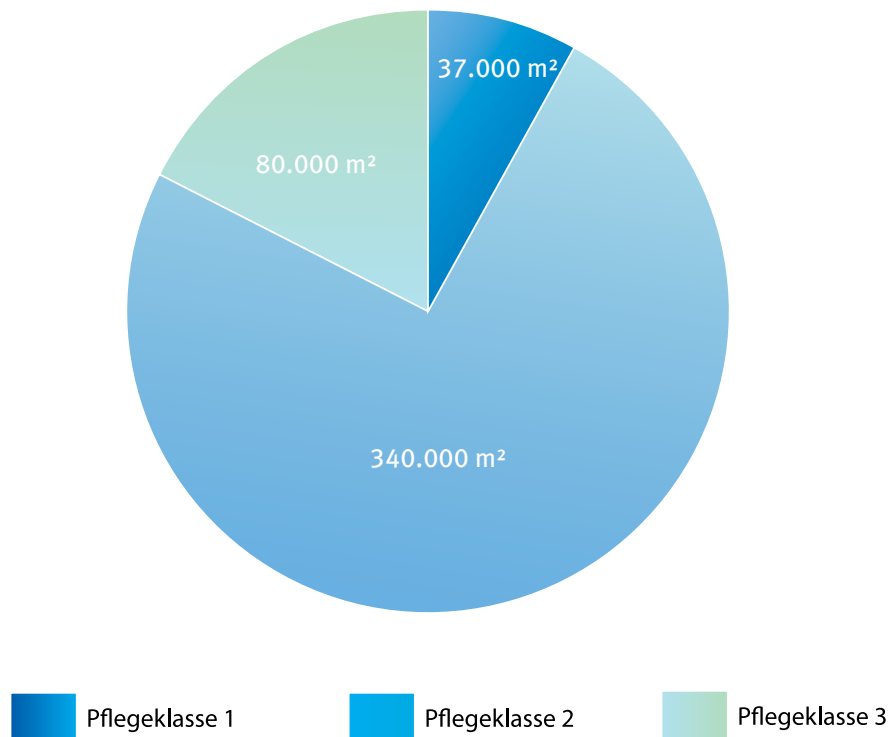
STREUSALZ UND SANDVERBRAUCH IM WINTERDIENST



ARBEITSSTUNDEN DES WINTERDIENSTES



EINTEILUNG DES STRASSENBEGLEITGRÜNS IM PFLEGEKATASTER



Um mit den zur Verfügung stehenden Mitteln eine optimale Stadtsauberkeit zu erzielen, wurde das Straßenbegleitgrün wie die größeren Grünflächen in verschiedene Pflegeklassen unterteilt.

Die Einteilung in die verschiedenen Pflegeklassen erfolgt nach einem Vorschlag des TBZ durch die politischen Gremien. Änderungen in der Pflegeklasse bedürfen daher ebenfalls einer politischen Beratung und Zustimmung.

Die Flächen in der Pflegeklasse 1 erhalten die meiste Zuwendung, hierbei handelt es sich vor allem um besonders sichtbare Bereiche. Die Pflegeklasse 2 umfasst den größten Anteil des Straßenbegleitgrüns. In Pflegeklasse 3 sind Bereiche zusammengefasst, die für die Stadtsauberkeit nur eine nachrangige Bedeutung haben.

07.20 Uhr - Engelsby

Das Piepen des Müllwagens im Rückwärtsgang hat für viele Flensburgerinnen und Flensburger schon das Krähen des Hahns ersetzt. Ähnlich pünktlich und bei jedem Wetter machen sich die Müllwerker des TBZ auf den Weg. Dann beginnt ein komplexes Räderwerk zu laufen: Eine Kolonne stellt die Tonnen raus, die nächste leert sie und die dritte stellt die Tonnen wieder an die Stellplätze. Ein Full-Service für Flensburg eben.



ABFALLOGISTIK

Im Rahmen der kommunalen Abfallentsorgung werden unter Berücksichtigung des Abfallwirtschaftskonzeptes und der geltenden Gesetze mit verschiedenen Abfallsammelfahrzeugen Abfälle bei den Haushalten im Flensburger Stadtgebiet eingesammelt.

Alle Entsorgungen erfolgen im Holsystem vom Grundstück, dem sogenannten „Full-Service“. Dabei werden Behälter mit einer Größe bis 120 Liter bis zu 15 Meter von der Grundstücksgrenze entfernt geholt und wieder zurückgestellt. Für alle größeren Behälter gilt ein Abstand von maximal 5 Metern. In der bezirklichen Abfuhr werden alle Abfallfraktionen an einem Tag in einem Bezirk der Stadt Flensburg zugleich entsorgt.

53 Mitarbeiter bewerkstelligten in 2016 die gesamten Aufgaben der Abfallentsorgung, leerten regelmäßig die über 47.000 aufgestellten Tonnen und Container mit Rest-, Bio- und Papierabfall und holten den Sperrmüll vor der Haustür ab.

Restabfall

Alle nicht verwertbaren und nicht schadstoffhaltigen Haushaltsabfälle (Restabfälle) werden über die grauen Restabfallbehälter erfasst. Alle eingesammelten Restabfälle wurden zum Umschlag in das Abfallwirtschaftszentrum gebracht. Von dort aus erfolgt der Transport zur Verwertungsanlage, der Mechanisch Biologischen Anlage (MBA) in Neumünster.

Bioabfall

Alle kompostierbaren Abfälle aus Küchen und Gärten werden über die braunen Biotonnen getrennt erfasst. Die erfassten Bioabfälle werden zum Umschlag in das Abfallwirtschaftszentrum gebracht. Von dort aus erfolgt der Transport zu Remondis-Kompostierungsanlagen mit vorgeschalteter Vergärung, mit Strom- und Energiegewinnung nach Trittau und Schwerin.

Pappe, Papier, Kartonagen (PPK)

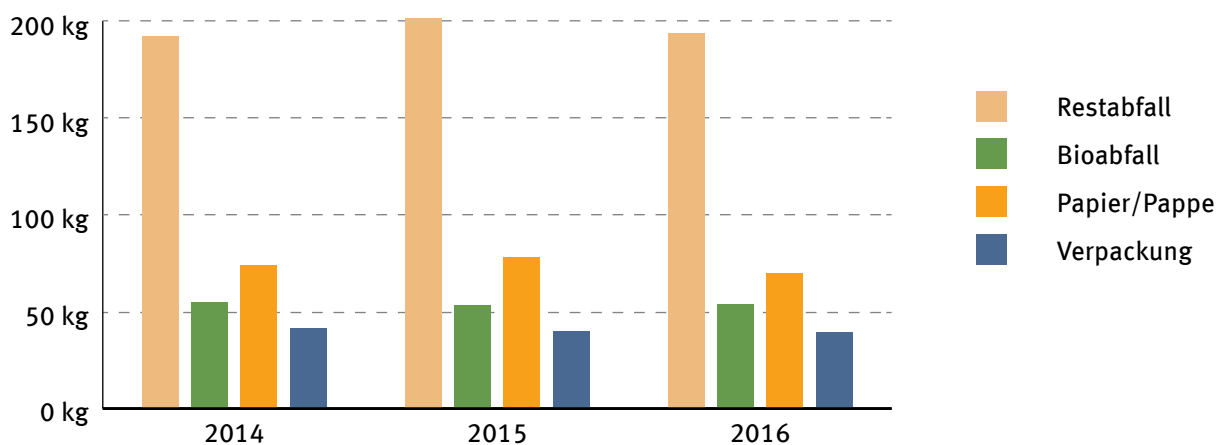
Die Tonnen mit den blauen Deckeln stehen in der Stadt Flensburg bei den Privathaushalten für die Erfassung von Papier, Pappen und Kartonagen. Nach dem Transport zum Umschlag beim Abfallwirtschaftszentrum erfolgt die Vermarktung der eingesammelten Papierabfälle durch unseren Vertragspartner Remondis. In einer Papiermühle wird das eingesammelte Papier recycelt.

Abfallogistik und Fuhrpark

Für das Einsammeln standen in 2016 neben den eingesetzten Planungsinstrumenten insgesamt 18 Abfallsammelfahrzeuge zur Verfügung, davon 9 Presswagen.

Die Entsorgung der Leichtverpackungen aus der gelben Tonne wurden durch das private Entsorgungsunternehmen Veolia Umweltservice erledigt.

MÜLLMENGEN IN FLENSBURG PRO EINWOHNER UND JAHR

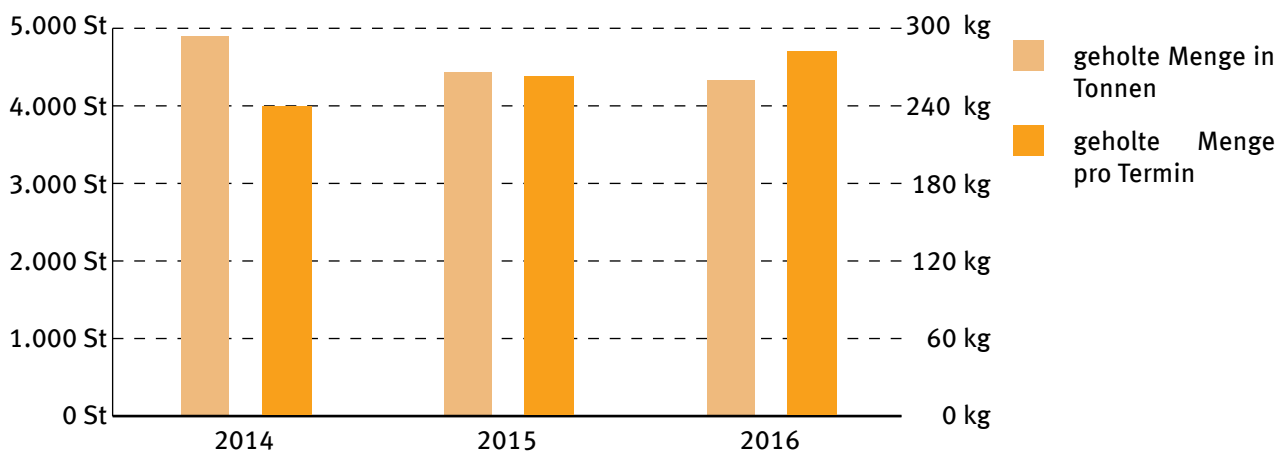


SPERRABFALL

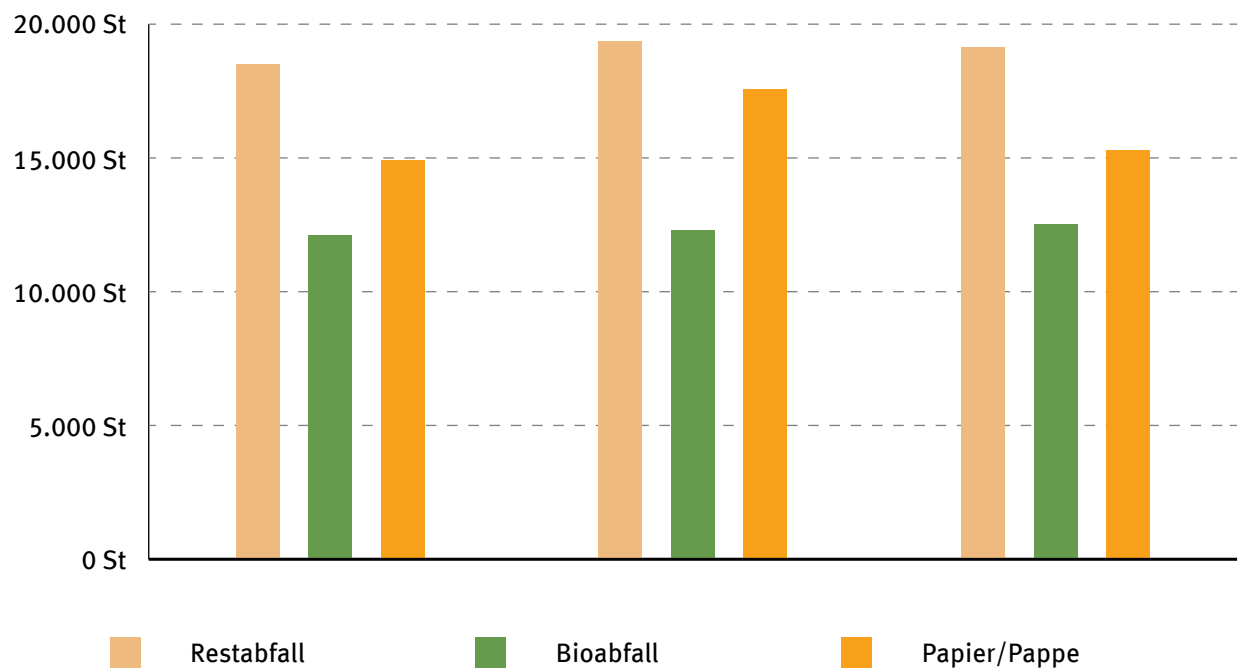
Neben der Leerung der Abfallsammelbehälter wird eine separate Sperrmüllabfuhr durchgeführt. Diese kann von den Bürgerinnen und Bürgern ohne Zusatzkosten schriftlich beantragt werden und umfasst übergroße Restabfall- und Altholzgegenstände, Altmittel und Elektroaltgeräte sowie Hartkunststoffe. Die Sammlung von Sperrabfall erfolgt mit zwei Fahrzeugen. Die Sperrmüllabfuhr erfolgt auf Antrag und wird an drei Tagen in der Woche durchgeführt.

Vor Ort werden die zu entsorgenden Abfälle in die Fraktionen E-Schrott, Metalle und Restsperrabfall getrennt erfasst und anschließend zu den vertraglichen Entsorgungsanlagen von Nord Schrott, Balzersen, Veolia Umweltservice und der MBA transportiert.

SPERRMÜLLTERMINE



AUFGESTELLTE BEHÄLTER





08.36 Uhr - Schleswiger Straße 76

Hier ist ständig was los. Bei circa 100 Anrufen pro Tag und vielen Bürgerinnen und Bürgern, die mit ihren Anliegen persönlich vorbeikommen, kommt beim Kundenzentrum nie Langeweile auf. Ob Sie eine größere Mülltonne brauchen, umgezogen sind oder Fragen zu Ihrem Gebührenbescheid haben, beim Kundenzentrum des TBZ sind Sie immer an der richtigen Adresse.

KUNDENZENTRUM

Das Kundenzentrum des TBZ ist über das Servicetelefon 85-1000 erste Anlaufstelle für alle diejenigen, die ein Anliegen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Stadtbildpflege, öffentliches Grün, Straßen und Abwasser haben.

Alle Anfragen der Bürgerinnen und Bürger werden hier aufgenommen, gesammelt und können im Großteil der Fälle auch direkt beantwortet werden. Bei weitergehenden Anliegen stellen die Kolleginnen und Kollegen des Kundenzentrums den Kontakt zu den Fachabteilungen her.

Aufgaben und Arbeitsbereiche

Weitere wichtige Aufgaben des Kundenzentrums sind die Gebührenfestsetzungen für die Bereiche Abfallwirtschaft, Straßenreinigung, Oberflächenwasser und Schmutzwasser. Au-

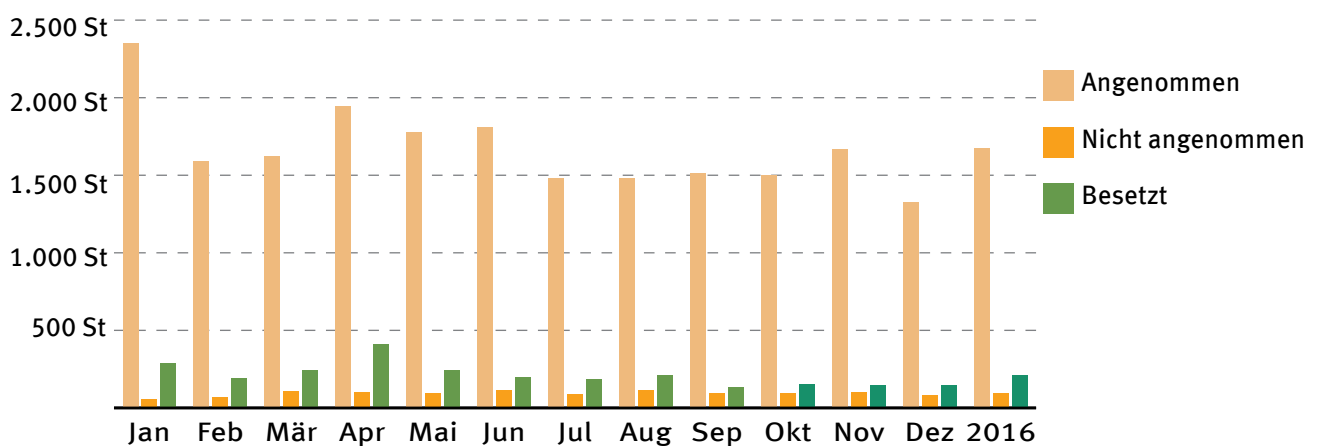
ßerdem übernimmt das Kundenzentrum die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen mit der entsprechenden Gebührenfestsetzung etwa für Werbeveranstaltungen oder Stadtfeste. Auch die Erteilung von Ausnahme genehmigungen nach Straßenverkehrsordnung, beispielsweise für Parkflächen bei Umzügen, gehört zu den Aufgaben des Kundenzentrums.

Das Team Kundenzentrum

Im Team arbeiten 8 Beschäftigte und eine Auszubildende als Kauffrau für Büromanagement.

Die Tätigkeiten sind durch den vielseitigen Kundenkontakt sehr abwechslungsreich. Hervorzuheben ist das erforderliche umfangreiche Fachwissen in allen Einzelbereichen. Dadurch ist eine besonders ausgeprägte Teamfähigkeit erforderlich.

ANRUF BEIM KUNDENZENTRUM



11.47 Uhr - Engelsby

Zuerst ist es nur ein kleiner Riss in der Straße, aber spätestens nach dem nächsten Winter ist daraus ein Schlagloch geworden und dann dauert es auch nicht mehr lange, bis die Straße zur Buckelpiste wird. Damit es so weit nicht kommt, bessern die Kollegen der Straßenunterhaltung schadhafte Stellen umgehend aus. Der noch heiße Asphalt wird auf der Straße verteilt und eine Walze sorgt dann wieder für einen glatten und sicheren Untergrund.



STRASSENUNTERHALTUNG

Die Abteilung Straßenunterhaltung des TBZ sorgt dafür, dass in Flensburg alles rollt und die Bürgerinnen und Bürger nicht in Schlaglöchern stecken bleiben.

Hierzu werden die öffentlichen Straßen und Wege regelmäßig kontrolliert und neue Schäden an den Bauhof gemeldet, der dann die Reparatur- und Ausbesserungsarbeiten koordiniert.

Die im Stadtgebiet geplanten größeren Baumaßnahmen werden mit der Abteilung Straßenunterhaltung abgestimmt, so dass die Oberflächen im Bedarfsfall gleich nach neuem Stand wiederhergestellt werden und somit die Belästigungen für die Bürgerinnen und Bürger möglichst gering bleiben.

Ingenieurbauwerke, wie z.B. die Brücken, werden in Zusammenarbeit mit externen Ingenieurbüros regelmäßig überprüft. Bei Bedarf werden die notwendigen Instandsetzungs- und Unterhaltungsarbeiten vergeben.

Hinzu kommt die Unterhaltung weiterer Verkehrseinrichtungen, wie zum Beispiel der Poller oder Absperrungen.

Verkehrszeichen und Signalanlagen

Zu den Aufgaben der Straßenunterhaltung gehört ebenso die Instandhaltung der beste-

henden Verkehrszeichen im gesamten Stadtgebiet sowie das Aufstellen neuer, durch die Verkehrsbehörde angeordneter, Verkehrszeichen – vom Stop-Schild bis zum Parkverbot.

Auch die Instandhaltung von über 100 Lichtsignalanlagen übernehmen die Kolleginnen und Kollegen aus diesem Bereich, damit in Flensburg der Straßenverkehr immer sicher bleibt.

Straßenkataster

Im Jahr 2016 wurde ein umfangreiches digitales Straßenkataster aller Straßen erstellt, für die das TBZ zuständig ist.

Dafür wurden durch ein externes Unternehmen alle öffentlichen Straßen Flensburgs befahren und der Zustand der Verkehrsflächen erfasst.

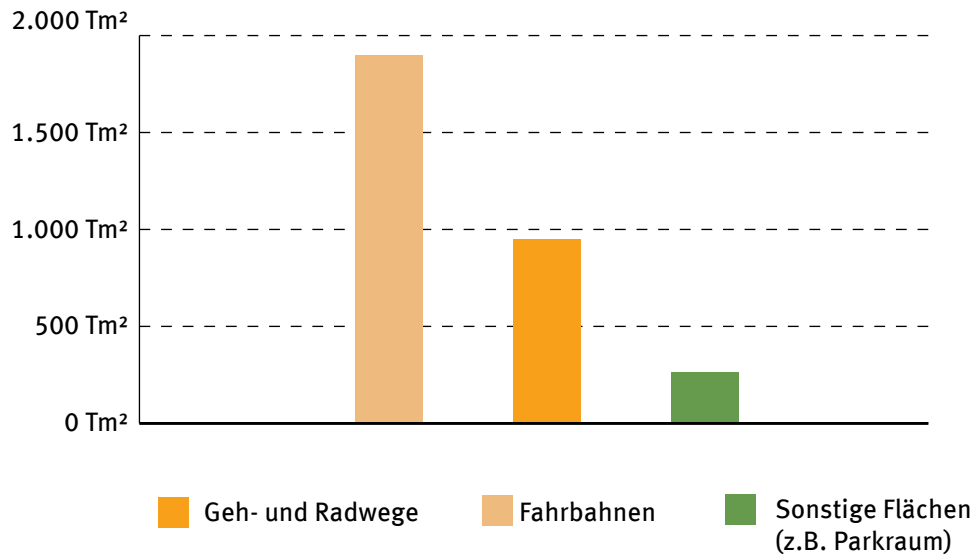
Die Straßen wurden in insgesamt 8 Kategorien eingeteilt, die von „sehr gut“ (Kategorie 1) bis „sehr schlecht“ (Kategorie 8) reichen.

Die Befahrungsbilder können über die Kartenauskunft betrachtet und anhand des Straßenkatasters die notwendigen Maßnahmen der kommenden Jahre und der dafür notwendige Aufwand abgeschätzt werden.

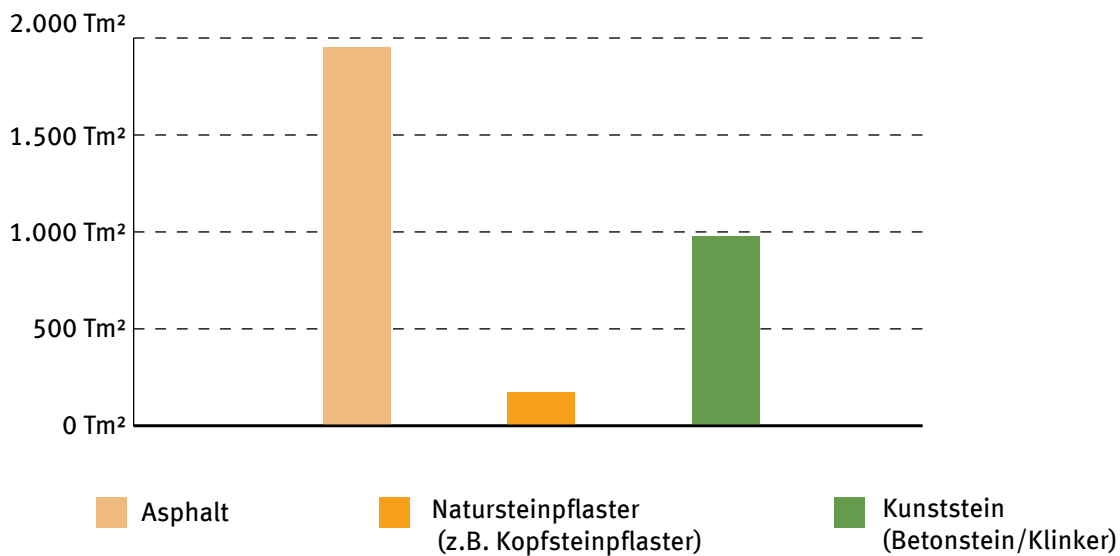
Damit das Kataster stets aktuell bleibt, werden die Straßen turnusmäßig neu befahren und bewertet.

Weitere Informationen zum Straßenkataster finden Sie auf der nächsten Seite.

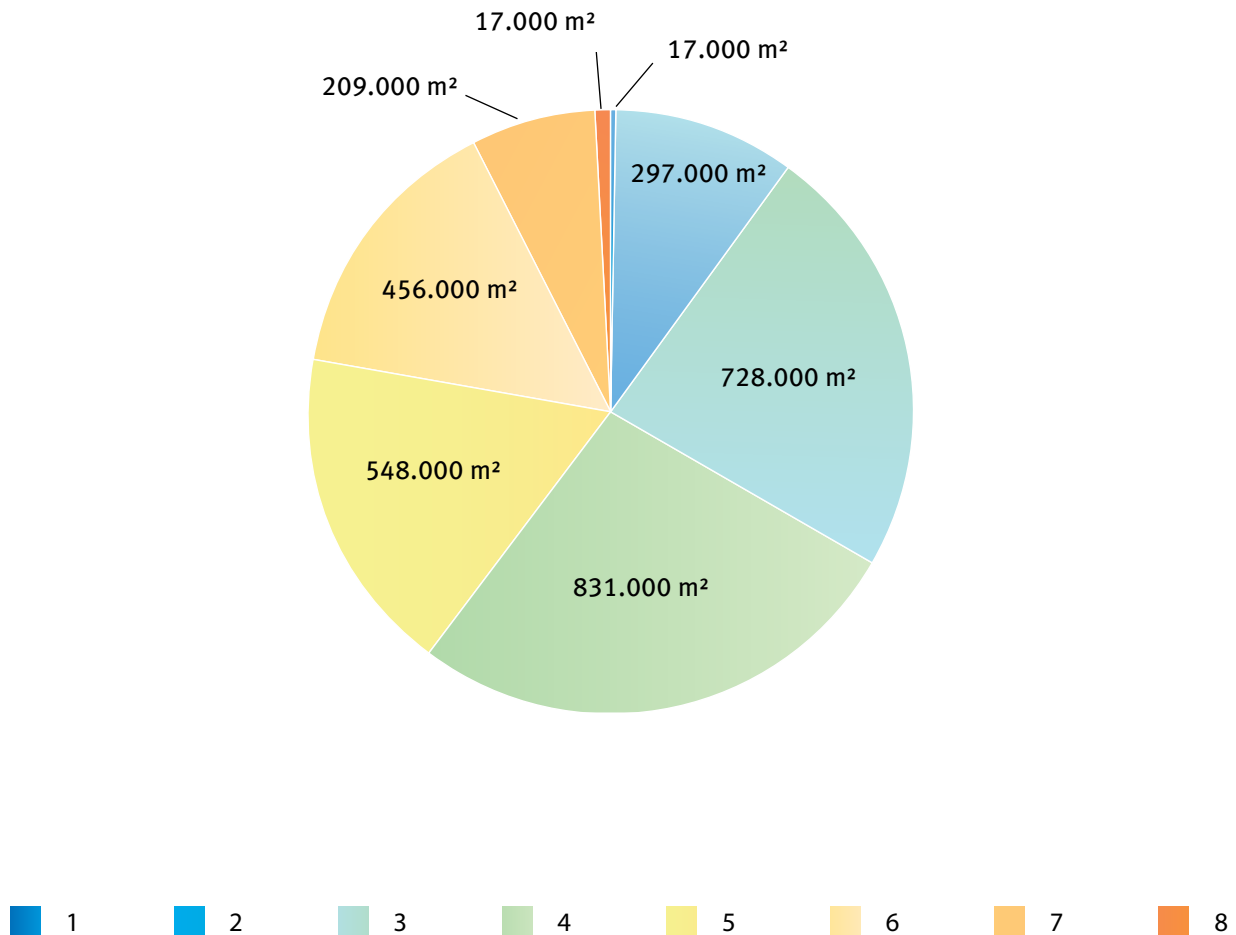
EINTEILUNG DES STRASSENNETZES



OBERFLÄCHENMATERIAL



STRASSENZUSTAND NACH KATASTER



Das Straßenkataster der Stadt Flensburg, das im Auftrag des TBZ im Jahr 2016 erstellt worden ist, verzeichnet alle Flensburger Straßen und bewertet den Zustand anhand von 8 verschiedenen Kategorien. Straßen der Kategorie 1 sind neuwertig und frei von jeglichen Schäden, wogegen bei Straßen der Kategorie 8 ein Neubau dringend geraten ist.

Mit Hilfe der Kategorien können die Baumaßnahmen der kommenden Jahre geplant und abgeschätzt werden, welche Mittel benötigt werden.

Darüber hinaus gibt das Straßenkataster Auskunft über die verwendeten Oberflächenmaterialien wie Asphalt, Naturstein oder Kunststein.



12.09 Uhr - Twedt

Im Hubsteiger auf über 20 Meter Höhe. Für die meisten klingt das nach einer Mutprobe, aber für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Forst ist das Alltag. Sie beschneiden die Bäume und entfernen beschädigte Äste, damit bei typisch windigem Flensburger Wetter keine Gefahr droht.

GRÜNFLÄCHENVERWALTUNG & FORST

Die beiden Abteilungen Grünflächenverwaltung/Forst und Grünflächenpflege verwalten und unterhalten das gesamte öffentliche Grün in Flensburg. Dabei handelt es sich um Grünflächen, Extensivflächen, Forstflächen und das Naturschutzgebiet Twedter Feld.

Zurzeit werden 139 Grünobjekte mit einer Fläche von etwa 630.000 Quadratmeter gepflegt, hinzu kommen 132 Extensivobjekte mit einer Fläche von etwa 3,4 Millionen Quadratmetern, wovon knapp 2,0 Millionen Quadratmeter verpachtet sind. Die Pflege erfolgt nach einem Pflegeklassensystem, innerhalb dessen insgesamt fünf Stufen die Häufigkeit und das Ausmaß der vorgenommenen Arbeiten bestimmen. Dazu gehören neben der gärtnerischen Pflege auch die bauliche Unterhaltung, wie z.B. Reparatur oder Ersatz von Bänken, Treppen, Mauern und Zäunen und die Abfallbeseitigung.

Weiterhin werden Teiche und Biotope, 35 Kilometer Wanderwege und 30 Kilometer Knick gepflegt und instand gehalten. Um Flensburg zu verschönern, werden u.a. regelmäßig Blumenzwiebeln gepflanzt, im letzten Jahr waren es 35.000 Stück auf Flächen des Straßenbegleitgrüns.

Baumschutz

Zu den Aufgaben gehören auch die Kontrolle und Pflege von ca. 11.700 Bäumen auf eige-

nen Flächen und ca. 6.000 Bäumen auf städtischen und Friedhofsflächen. Das TBZ ist für die Bearbeitung der Baumfällanträge und der Anträge zu sonstigen Eingriffen an geschützten Bäumen zuständig, wofür eine Sprechstunde angeboten wird. Es werden regelmäßig Bäume nachgepflanzt, im Jahr 2015 waren es knapp 100 Bäume, die nächste Pflanzung ist für das Frühjahr 2018 geplant.

Forstpflege

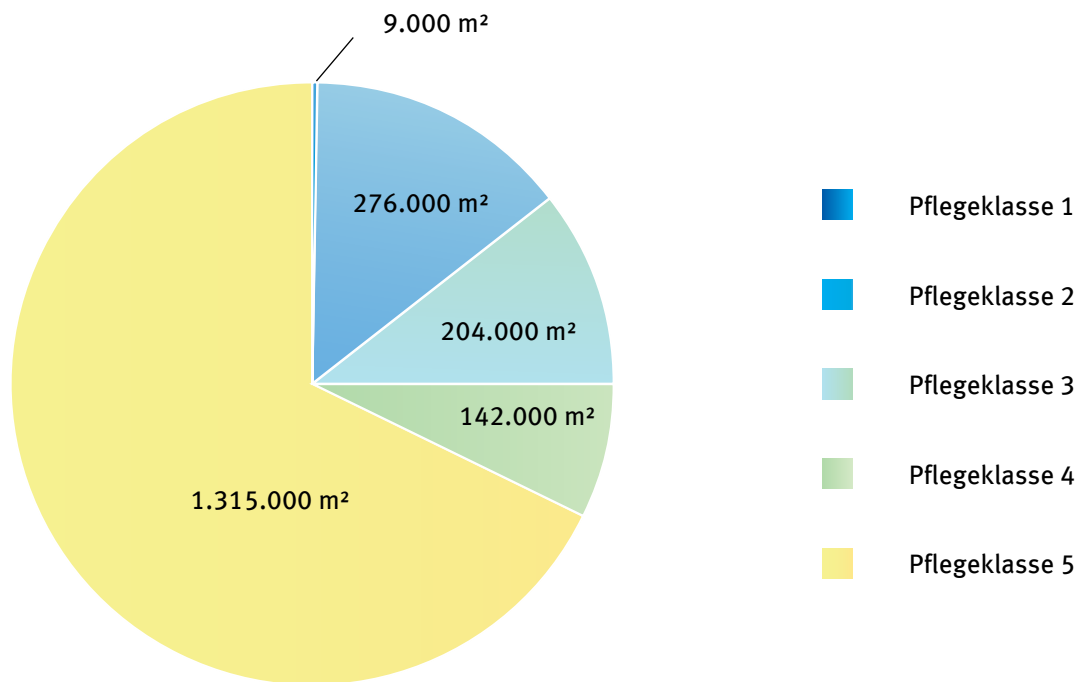
Die Waldflächen verteilen sich auf 19 Forstorte mit 3.555 Tm², die naturnah bewirtschaftet werden und zertifiziert sind. Sie dienen hauptsächlich der Erholung.

Zur Verkehrssicherung werden Totholzentfernungen und Fällungen von Gefahrenbäumen vorgenommen. Jedes Jahr wird Holz an Selbsterwerber verkauft, in 2016/2017 sind dies ungefähr 700 Raummeter. Ein besonderer Anreiz ist das 2015 sanierte Tiergehege in der Marienhölzung mit einem Hirsch, fünf weiblichen Damtieren und drei Wildschweinen.

Spielflächenkontrolle

Das TBZ übernimmt darüber hinaus mit 3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Kontrolle der 79 städtischen Kinderspielplätze und die notwendige Instandsetzung bei Beschädigungen.

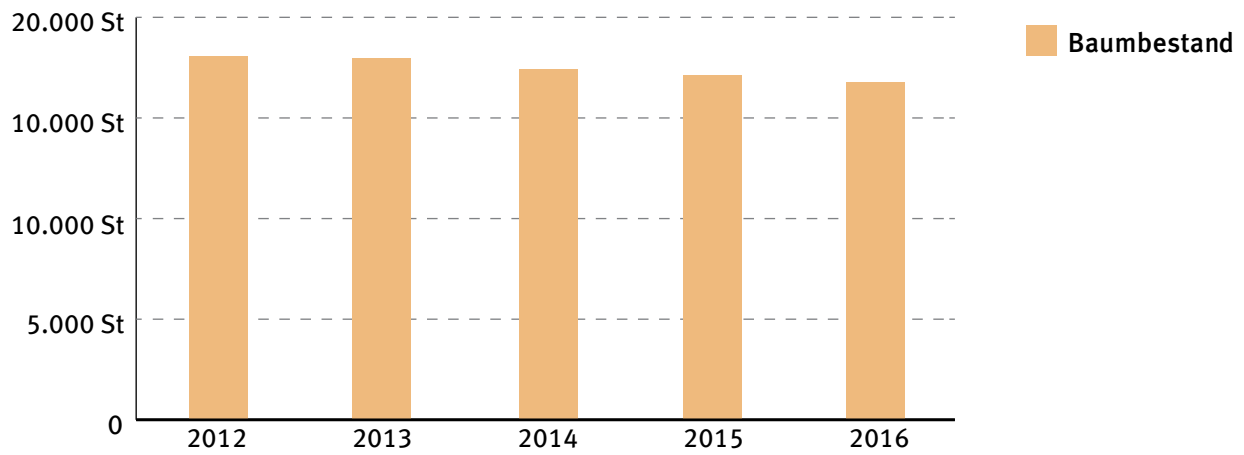
GRÜNFLÄCHENPFLEGE NACH PFLEGEKLASSEN



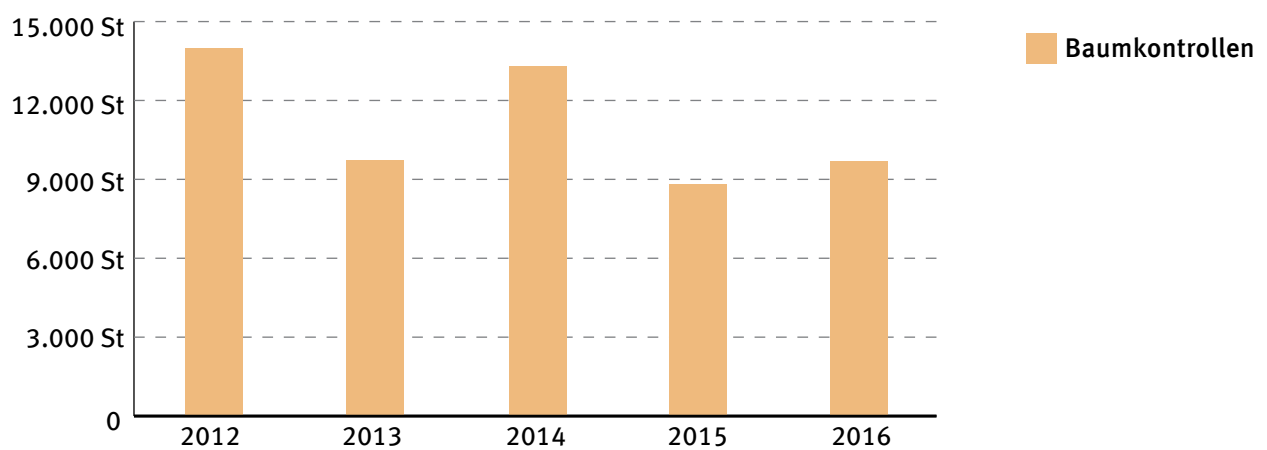
Für die Pflege der Grünflächen im Stadtgebiet hat das TBZ nach politischen Vorgaben ein Pflegekonzept erarbeitet. Die vorhandenen Flächen werden danach in verschiedene Pflegeklassen eingeteilt, die unterschiedlich behandelt werden.

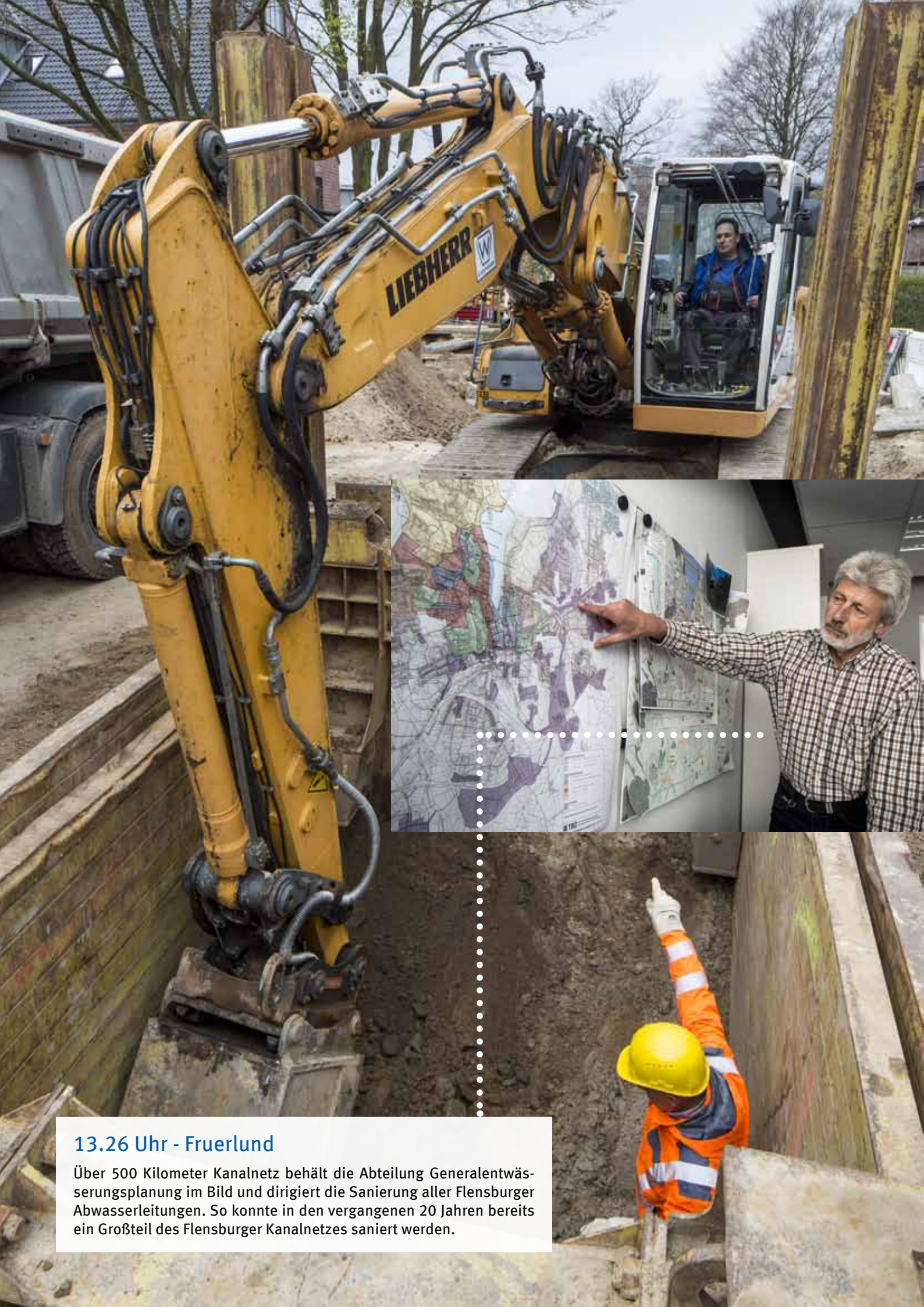
- Pflegeklasse 1 ist die höchste Stufe und betrifft vor allem repräsentative Grünflächen in der Innenstadt. Hier wird ein sehr hoher gärtnerischer Aufwand betrieben.
- Pflegeklasse 2 umfasst Flächen, deren Repräsentationswert geringer ist, die aber dennoch von Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden.
- Pflegeklasse 3 besitzt nur geringen Repräsentationswert und wird dementsprechend mit einem geringeren Aufwand behandelt.
- Pflegeklasse 4 ist von geringer Bedeutung für das Stadtbild. Die gärtnerische Pflege ist daher auf sehr einfache Maßnahmen begrenzt.
- Pflegeklasse 5 umfasst vor allem sogenannte Extensivflächen, die in der Regel keine gärtnerische Pflege erhalten.

BAUMBESTAND



ANZAHL DER VORGENOMMENEN BAUMKONTROLLEN





13.26 Uhr - Fruerlund

Über 500 Kilometer Kanalnetz behält die Abteilung Generalentwässerungsplanung im Bild und dirigiert die Sanierung aller Flensburger Abwasserleitungen. So konnte in den vergangenen 20 Jahren bereits ein Großteil des Flensburger Kanalnetzes saniert werden.

GENERALENTWÄSSERUNGS- PLANUNG

Bereits im Jahr 1993 wurde im Rahmen eines von der Europäischen Gemeinschaft mitfinanzierten grenzüberschreitenden Pilotprojektes ein Kanalnetzsanierungskonzept für die Stadt Flensburg aufgestellt. Vorangegangen waren Untersuchungen, die ergeben haben, dass das Flensburger Kanalnetz grundlegend sanierungsbedürftig ist.

Seit dem Jahr 1994 werden jedes Jahr unter der Leitung des TBZ etwa 4 bis 5,5 Millionen Euro Baukosten für die grundlegende Sanierung eingesetzt. Ziel war es zunächst, die alte Mischwasserkanalisation durch ein Trennsystem zu ersetzen, also Regen- und Schmutzwasser zu trennen.

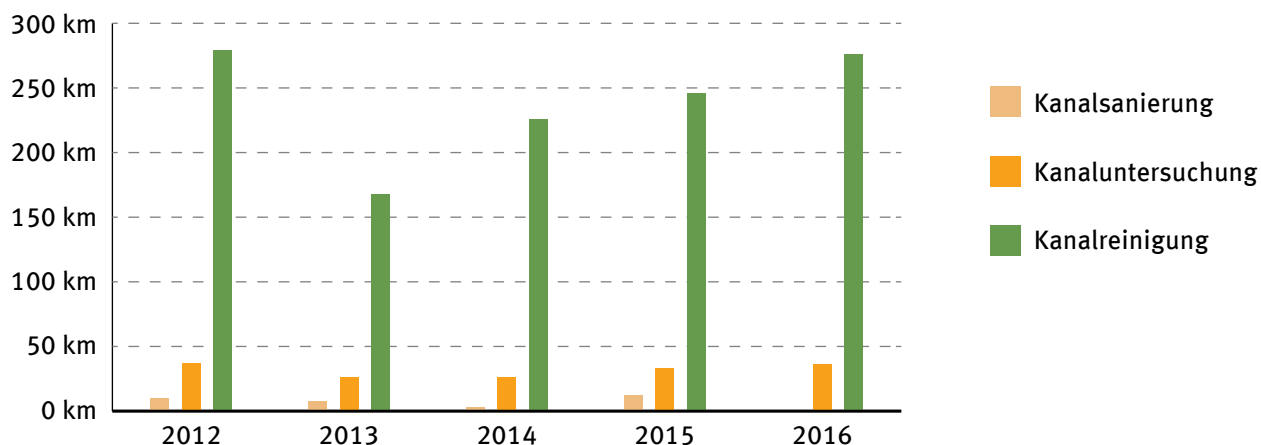
Lediglich in Bereichen, in denen es aus technischen Gründen nicht möglich ist, bleiben sogenannte „Mischwasserinseln“ bestehen.

Diese Bereiche konnten bis zum Jahr 2008 komplett saniert werden, so dass sie über einen Stauraumkanal verfügen, der eine Überlastung des Klärwerks bei starken Regenfällen verhindert.

Bauarbeiten im Jahr 2016

Im Jahr 2016 wurde hauptsächlich die Sanierung des Regenwasserteileinzugsgebietes (RWTG) 20 (Hafen Ost, Fruerlund) mit den dazugehörigen Schmutzwasseranteilen begonnen. Mit einem gesamten Auftragswert von 3,9 Millionen Euro für das Jahr 2016 wurde das Kanalnetz verstärkt (sogenanntes Inliner-Verfahren) beziehungsweise grundlegend saniert. Darüber hinaus konnten Arbeiten aus den Vorjahren mit einem Volumen von 1,3 Millionen Euro abgeschlossen werden.

KANALSANIERUNG, -UNTERSUCHUNG, -REINIGUNG



15.17 Uhr - Recyclinghof Schleswiger Straße

Mehr als zwei Tonnen Druck und eine Walze mit Stahlzacken, die alles unter ihr zermalmt. Was so beängstigend klingt, dient auf dem Recycling-Hof des TBZ einem ganz praktischen Zweck. Mit der Hilfe des Walzenverdichters kann der angelieferte Abfall gepresst werden, damit die Container nur noch halb so oft geleert werden müssen.



RECYCLINGHÖFE

Das TBZ betreibt auf dem Gebiet der Stadt Flensburg drei Recyclinghöfe.

Die Recyclinghöfe bieten für alle Flensburger Privathaushalte und seit 2005 auch für Privathaushalte aus dem Kreis Schleswig-Flensburg eine bequem zu erreichende Abgabemöglichkeit diverser Abfälle. Zur Zeit werden angenommene Abfälle in 23 verschiedene Fraktionen getrennt.

Die drei Recyclinghöfe sind in der Stadt so verteilt, dass sie für die Bürgerinnen und Bürger leicht zu erreichen sind. Die Öffnungszeiten sind so ausgelegt, dass von Montag bis Samstag immer mindestens ein Recyclinghof geöffnet hat.

Auf den drei Recyclinghöfen wurden 2016 insgesamt 8.000 Tonnen Abfälle angenommen und durch 2.000 eigene Transporte zu diversen Entsorgungsfachbetrieben in der Region verbracht.

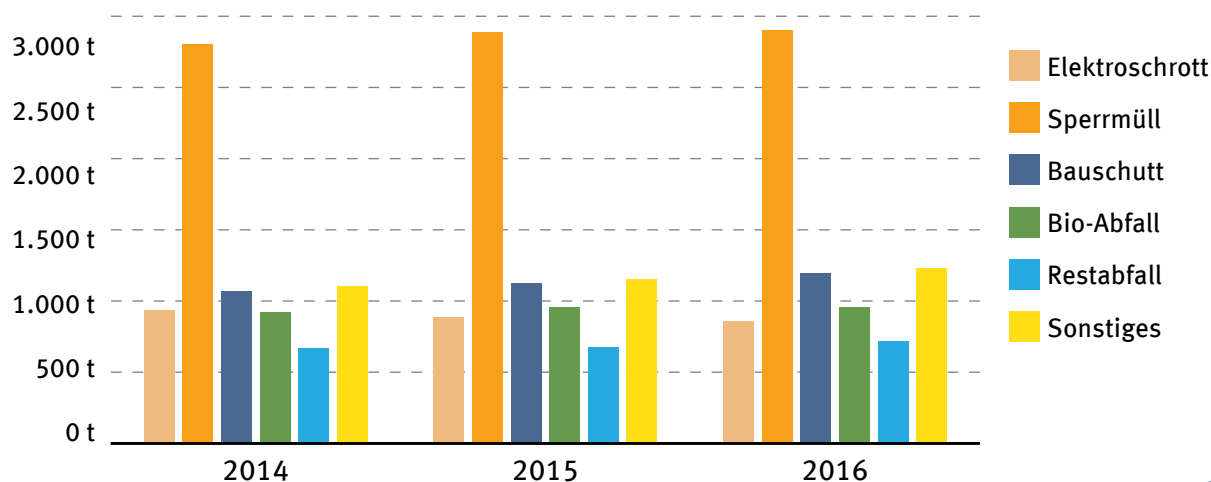
Um die Transporte zu minimieren wurden zwei Walzenverdichter angeschafft, die mit einem Walzengewicht von 2,5 Tonnen die Abfälle zerkleinern und somit die Hohlräume verdichten. Durch diesen Vorgang werden erhebliche Transporte eingespart. Die Walzenverdichter sind auf den beiden Höfen in der Schleswiger Straße und im Kauslundhof im Einsatz.

Schadstoffannahme

Der Recyclinghof in der Schleswiger Straße ist zusätzlich mit einer stationären Schadstoffannahmestelle ausgestattet. In dieser werden Schadstoffe aus dem privaten Haushalt angenommen.

Alleine in 2016 wurden in der Schadstoffannahmestelle von 5.300 Kunden aus Stadt und Kreis 120 Tonnen schadstoffhaltige Abfälle angenommen und von einem Entsorgungsfachbetrieb ordnungsgemäß abgeholt und schadlos entsorgt.

ANLIEFERUNGEN AUF DEN RECYCLINGHÖFEN





18.11 Uhr - Südstadt

Auch unter der Straße alles bestens im Blick haben die Kolleginnen und Kollegen des Kanalbetriebs. Mit ihren Spülwagen sind sie stadtweit unterwegs und beheben Verstopfungen, die den Fluss des Abwassers unterbrechen könnten.

KANALBETRIEB

Die Abteilung Kanalbetrieb des TBZ überwacht den einwandfreien Zustand des Flensburger Kanalnetzes und beseitigt mögliche Verschmutzungen und Verstopfungen.

Rohruntersuchung und -reinigung

Mit dem Flensburger Kanalnetz verhält es sich, wie mit jeder anderen Leitung auch. Über die Zeit setzen sich Verschmutzungen ab und behindern den Durchfluss.

Hier kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Kanalreinigung ins Spiel. Mit großen Spülwagen sorgen sie dafür, dass die Flensburger Rohre frei bleiben und das Abwasser immer ohne Behinderungen zum Klärwerk fließen kann. Neben der Spülung gehört

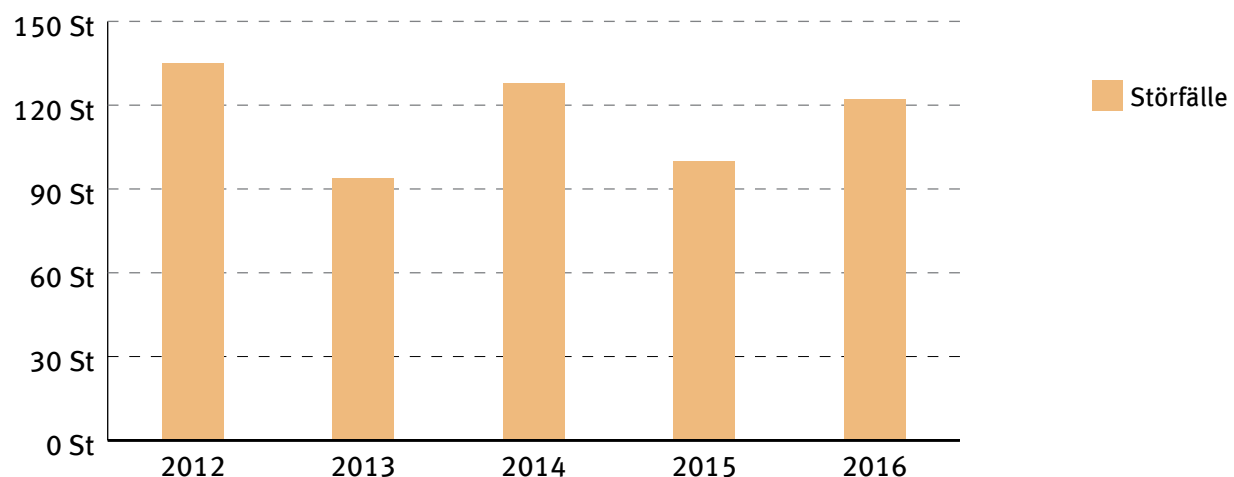
dazu beispielsweise auch der Rückschnitt von Wurzeln, die in den Kanal eindringen können.

Entstördienst

Neben der Rohrreinigung beseitigen die Kolleginnen und Kollegen der Kanalreinigung auch Verschmutzungen, die sich beispielsweise nach Starkregen an den Rechen gesammelt haben und beheben auch Klapperdeckel, die nicht mehr richtig schließen und Lärm verursachen.

Darüber hinaus übernimmt die Abteilung die Beseitigung von Gefahrstellen im Straßenverkehr, etwa nach Unfällen, und streut auch Öl-Spuren ab. Die Anforderung erfolgt dabei über die Leitwarte des Klärwerks, wo Anrufe rund um die Uhr angenommen werden.

AN DIE LEITWARTE GEMELDETE STÖRFÄLLE



23.18 Uhr - Kielseng

Auch in der Nacht ist die Leitwarte des Klärwerks stets besetzt und bei Notfällen zu erreichen. Die Kolleginnen und Kollegen sind an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr präsent und sorgen dafür, dass bei Starkregen keine Überschwemmungen entstehen und alles in Flensburg rund läuft.



ABWASSERREINIGUNG

Die Aufgaben der Abteilung Abwasserreinigung bestehen hauptsächlich darin, die Abwasserreinigungs- und Schlammbehandlungsprozesse in den einzelnen Reinigungsstufen des Klärwerks zu überwachen und bei Störungen entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Klärwerksbetrieb

Als erste Stufe durchläuft das einfließende Abwasser einen groben Rechen, der größere Inhaltsstoffe herausfiltert. Die anschließende Behandlung im Sandfang entfernt auch kleinere Verunreinigungen.

Der zweite Teil der Abwasserreinigung wird als biologische Stufe bezeichnet und umfasst die Säuberung des Wassers durch Mikroorganismen im Belebungsbecken. Der hierbei entstehende Klärschlamm wird anschließend in Faultürme geleitet und dort zu organischem Dünger weiterverarbeitet. Bei diesem Vorgang entsteht Methangas, das zur Strom- und Wärmeproduktion genutzt wird. Das Flensburger Klärwerk kann auf diesem Weg bereits 66 Prozent des benötigten Stroms und 100 Prozent der benötigten Wärme selbst gewinnen.

Überwachung des Kanalnetzes

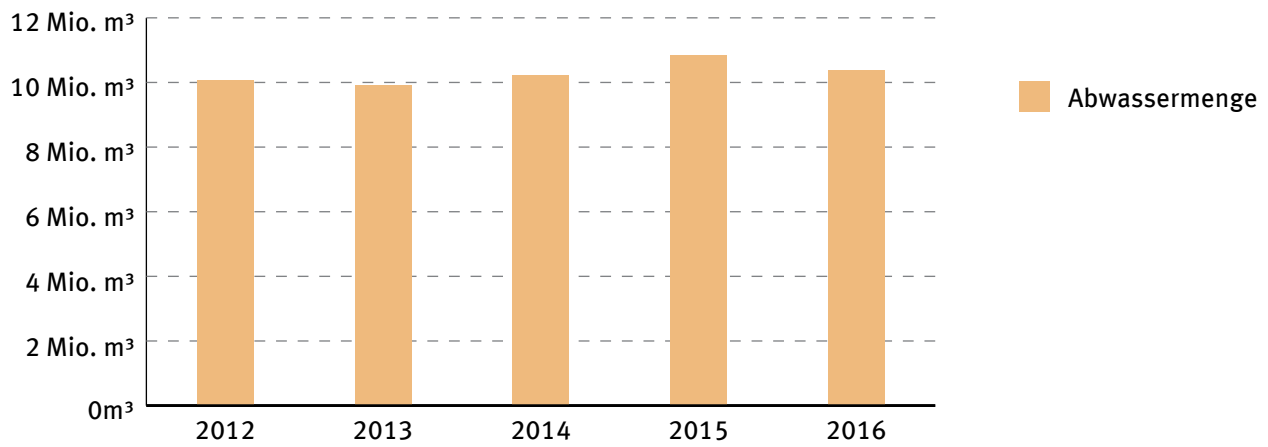
Zudem werden die 48 Abwasserpumpstationen des Flensburger Kanalnetzes sowie einige Regenrückhaltebecken über das Prozessleitsystem fernüberwacht. Die Überwachung des Kanalnetzes und des Klärwerks erfolgt im Dreischichtbetrieb (Frühschicht, Spätschicht und Nachtschicht) – auch an Wochenenden und Feiertagen.

Einleitungskontrolle

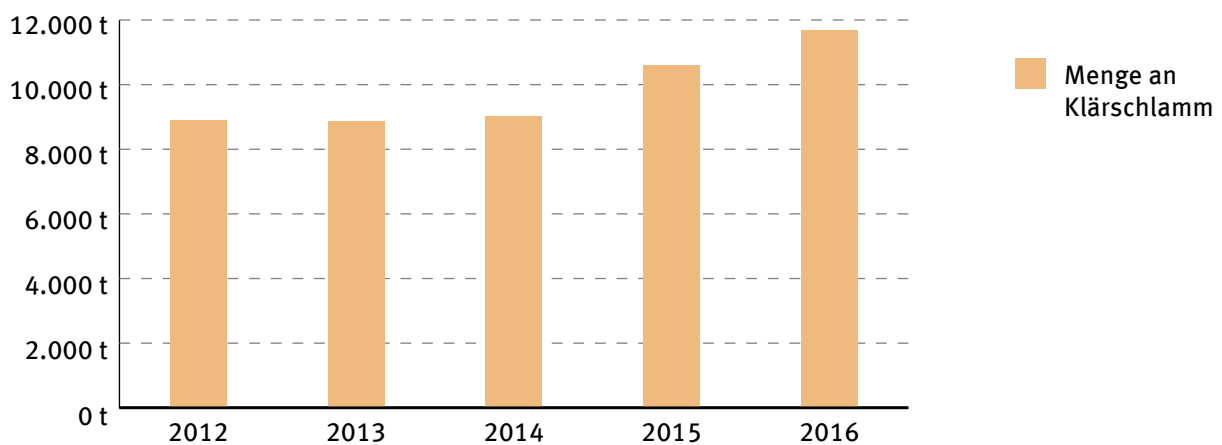
Im Tagesdienst werden diverse elektronische Messgeräte, die für die Überwachung der Anlage erforderlich sind, gewartet und gepflegt. Außerdem ist der Tagesdienst in der Einleitungsüberwachung und der Falscheinleiter-suche tätig (Probenentnahme, Aufstellung von Probenentnahmegeräten und Durchflussmessgeräten) und stellt die Krankheits- und Urlaubsvertretungen für den Schichtdienst sicher.

Darüber hinaus wird in der Abteilung Abwasserreinigung der Beruf der Fachkraft für Abwassertechnik ausgebildet. Derzeit ist jeder Ausbildungsjahrgang mit einem Auszubildenden besetzt.

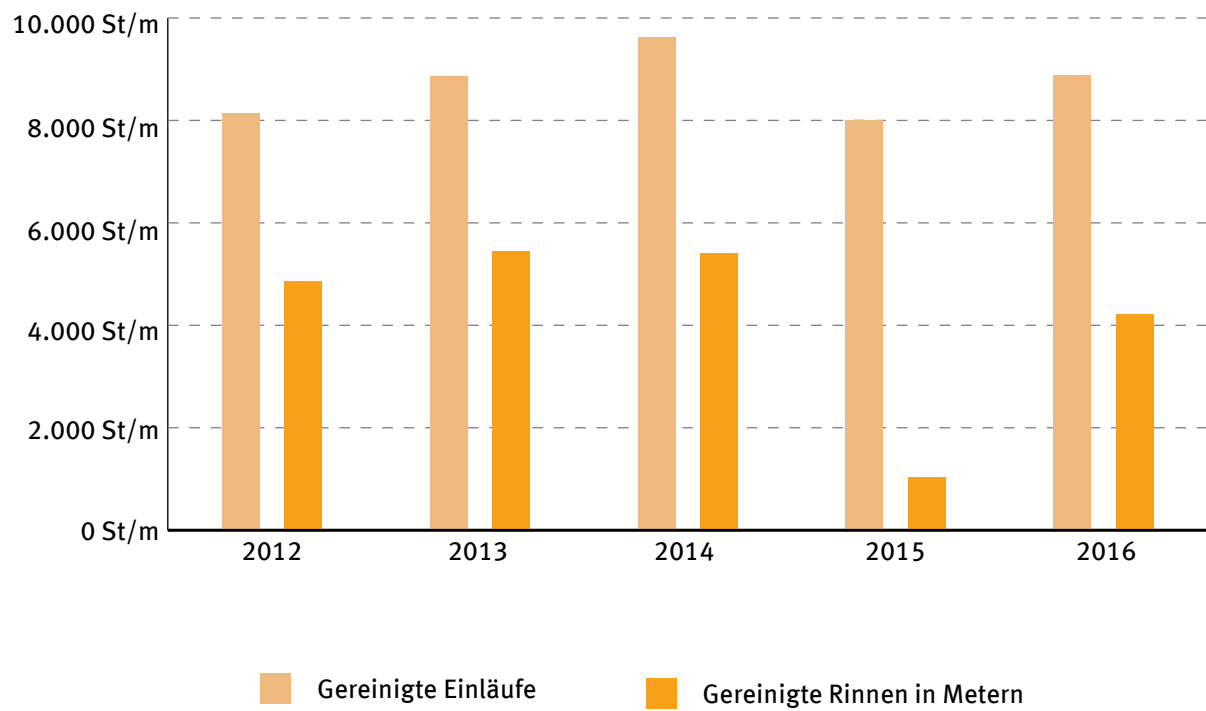
ABWASSERMENGEN IM KLÄRWERK



ENTSORGTE KLÄRSCHLAMMMEGE



GEREINIGTE STRASSENEINLÄUFE UND ENTWÄSSERUNGSRINNEN



JAHRESABSCHLUSS

Die Vermögenslage des TBZ zeigt sich im Geschäftsjahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr nur wenig verändert.

Die Bilanzsumme hat sich von 175.786 TEUR auf 178.282 TEUR erhöht. Das Anlagevermögen ist mit einem Rückgang um 56 TEUR auf 169.584 TEUR nahezu unverändert geblieben. Das Anlagevermögen ist zu 50,9% (VJ 50,0%) durch Eigenkapital und langfristig verfügbare Sonderposten und Ertragszuschüsse abgedeckt. Die Investitionen betrugen im Berichtsjahr 8.097 TEUR (VJ 8.677 TEUR).

Die Steigerung des Umlaufvermögens um 41,9% auf 8.647 TEUR ist auf einen Zuwachs der liquiden Mittel auf 7.052 TEUR (VJ 3.942 TEUR) zurückzuführen. Der Zuwachs ist in der Auszahlung eines Kredits am 30.12.2016 begründet. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen den Träger reduzierten sich um insgesamt -544 TEUR auf 1.370 TEUR.

Das Eigenkapital hat sich durch den Jahresgewinn 2016 in Höhe von 2.197 TEUR abzüglich der Gewinnabführung an die Stadt für das Geschäftsjahr 2015 in Höhe von -617 TEUR auf 53.563 TEUR (VJ 51.983 TEUR) erhöht. Die Eigenkapitalquote ist auf 30,0% (VJ 29,6%) gestiegen.

Die Sonderposten und Ertragszuschüsse verminderten sich um -15 TEUR auf 32.822 TEUR. Die Rückstellungen erhöhten sich vor allem

durch die Zuführungen zu den Gebührenaussgleichsrückstellungen um 1.025 TEUR auf 8.527 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nahmen durch Aufnahme eines Investitionskredits um 4.037 TEUR auf 35.635 TEUR zu. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um -787 TEUR auf 1.552 TEUR ab. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger nahmen vor allem durch die planmäßige Tilgung von Krediten der Entwässerung, die im Sondervermögen Infrastruktur (SVIS) abgewickelt werden, um -2.955 TEUR auf 38.808 TEUR ab.

Die sonstigen Verbindlichkeiten fielen um -394 TEUR auf 7.340 TEUR.

Jahresergebnis

Die Ertragslage bleibt im Vorjahresvergleich nahezu unverändert gut. Der Betriebsgewinn nahm zwar um 655 TEUR auf 5.790 TEUR ab. Durch die verminderte Zuführung zu den Gebührenaussgleichsrückstellungen von im Saldo 1.374 TEUR (Vorjahr: 1.657 TEUR) und den geringeren Zinsaufwand verbleibt jedoch ein fast unveränderter Jahresgewinn von 2.197 TEUR (Vorjahr: 2.175 TEUR).

Die Umsatzerlöse stiegen um 1.945 TEUR bzw. 4,6% auf 44.258 TEUR. Dabei ist zu berücksichtigen, dass durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) die Definition der

Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) erweitert wurden. Es wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von insgesamt 1.851 TEUR in die Umsatzerlöse umgliedert. Die Umgliederung ist insgesamt und auf Spartenebene ergebnisneutral.

Ohne Berücksichtigung der Umgliederung gibt es wesentliche Veränderungen bei den Umsatzerlösen in den Sparten Abfallwirtschaft (-3,7%) durch Gebührensenkungen, Grünflächenpflege (+7,3%) durch neue städtische Aufträge und Tiefbau (-13,7%) durch verstärkten Einsatz von Bauleitern im Kanal- statt im Straßenbau.

Der Einsatz der Bauleiter des Tiefbaus im Kanal- statt im Straßenbau führte auch zu dem deutlichen Anstieg der aktivierten Eigenleistungen um 263 TEUR auf 335 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge reduzierten sich hauptsächlich durch Umgliederung in die Erlöse nach BilRUG um 52,6% auf 1.435 TEUR:

Die Materialaufwendungen stiegen um 683 TEUR bzw. 9,2% auf 8.142 TEUR. Der starke Anstieg resultiert aus gestiegenem Reparaturaufwand am Abwassernetz sowie höheren Klärschlamm Entsorgungskosten beim Klärwerk.

Die Steigerung der Personalaufwendungen um 2,5% von 18.699 TEUR auf 19.165 TEUR ist im Wesentlichen durch tarifliche Erhöhungen verursacht.

Die Abschreibungen stiegen leicht auf 8.092 TEUR (VJ 7.970 TEUR) an.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 6,3% auf 6.084 TEUR (VJ 6.491 TEUR) wird überwiegend durch geringere Beratungs- und Planungskosten und niedrigere Instandhaltungskosten verursacht.

Die um 347 TEUR auf 2.260 TEUR gefallen Zinsaufwendungen resultieren aus niedrigen Fremdkapitalzinsen bei Neukreditaufnahme und Umschuldung. In den Zinsaufwendungen ist die Aufzinsung der Gebührenrückstellungen in Höhe von 127 TEUR enthalten.

Beschäftigte

Zum Bilanzstichtag waren beim TBZ 492 Mitarbeiter beschäftigt. Dies ist ein Zuwachs von drei Mitarbeitern zum Vorjahr. Daneben befand sich eine Person in Altersteilzeit und 15 Auszubildende wurden beschäftigt. Die leichte Steigerung der Mitarbeiterzahl begründet sich durch die Besetzung von vakanten Stellen in der Verwaltung sowie Vertretungen für langzeiterkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

SPARTENRECHNUNG

Sparten	Gewinn (+) /Verlust (-) für TBZ in T€	Gewinn (+) /Verlust (-) für TBZ Vorjahr in T€	Differenz (lfd. Jahr - Vorjahr)
Entwässerung	1.882,1	1.637,2	244,8
Abfallwirtschaft	19,5	211,3	-191,8
Stadtbildpflege	71,4	188,2	-116,8
Straßenunterhaltung	17,2	-11,5	28,7
Tiefbau	6,7	4,0	2,7
Gebäudereinigung	52,2	135,4	-83,2
Grünflächenpflege	171,1	25,8	145,3
sonst. Leistungsstellen	-23,1	-15,1	-8,0
Gewinn/Verlust	2.197,1	2.175,3	21,8

Als Nichtkostenrechner betreibt das TBZ die Grünflächenpflege (mit Forsten und Spielplatzpflege), die Gebäudereinigung der städtischen Immobilien, die Straßenunterhaltung und den Bereich Tiefbau (mit Vermessung).

Als kostenrechnende Einrichtungen betreibt das TBZ die Straßenreinigung, die Abfallwirtschaft und die Entwässerung.

Für die kostenrechnenden Einheiten ist das TBZ verantwortlich und erhebt im Gegenzug für seine Leistungen Gebühren.

Das Ergebnis der Sparte Entwässerung erhöhte sich um +245 TEUR auf 1.882 TEUR. Hauptfaktoren waren ein geringeres Defizit bei der Oberflächenwassergebühr und höhere Erlöse aus Abwasseranlieferungen von Dritten.

Das Spartenergebnis der Abfallwirtschaft verringerte sich um 192 TEUR auf 20 TEUR. Der Rückgang resultiert nahezu ausschließlich aus Zinseffekten bei der Auf- und Abzinsung der Gebührenrückstellungen.

Auch in der Stadtbildpflege wird der Rückgang des Spartenergebnis um 117 TEUR auf 71 TEUR durch Zinseffekte bei der Gebührenrückstellung verursacht.

In der Gebäudereinigung verminderte sich der Überschuss um 83 TEUR auf 52 TEUR vor allem durch tariflich bedingt steigende Personalkosten und höheren Fremdreinigungsaufwand.

Durch neue Aufträge der Stadt (Grünpflege an Kitas, Baumfällungen) bei unterproportionaler Aufwandssteigerung erhöhte sich das Spartenergebnis der Grünflächenpflege um 145 TEUR auf 171 TEUR.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		2016		2015	
		T€	T€	T€	T€
1	Umsatzerlöse	44.257,6		42.312,5	
2	Andere aktivierte Eigenleistungen	334,6		72,0	
3	Sonstige betriebliche Erträge	1.435,0	46.027,1	3.024,8	45.409,2
4	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.270,0		2.152,1	
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.872,0	8.142,1	5.306,7	7.458,7
5	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter	15.039,5		14.656,4	
b)	Löhne und Gehälter für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 1.022.674,13 Vorjahr: € 1.008.838,18	4.125,0	19.164,5	4.042,9	18.699,3
6	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		8.092,2		7.970,2
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.084,0		6.491,4
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,0		39,2
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung von Rückstellungen € 127.468,63 Vorjahr: € 68.286,00		2.259,8		2.606,4
10	Steuern vom Einkommen und Ertrag		10,2		
11	Ergebnis nach Steuern		2.274,3		2.222,5
12	Sonstige Steuern		77,3		47,2
13	Jahresgewinn		2.197,1		2.175,3

BILANZ

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	38,4	39,8
	38,4	39,8
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	23.229,1	24.428,0
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	11.430,7	11.425,1
3. Fahrzeuge	5.111,0	5.099,0
4. Maschinen und maschinelle Anlagen	16.424,5	18.331,4
5. Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Pumpwerke	104.580,5	102.993,6
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.912,0	1.750,5
7. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.850,0	5.572,1
	169.545,6	169.600,0
	169.584,0	169.639,8
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	176,1	225,9
	176,1	225,9
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	976,3	1.178,8
2. Forderungen gegen den Träger	394,0	735,6
3. Sonstige Vermögensgegenstände	48,6	10,8
	1.419,0	1.925,4
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.052,0	3.942,3
	8.647,0	6.093,6
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51,6	52,7
	178.282,1	175.786,1

	31.12.2016 T€	31.12.2015 T€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	12.500,0	12.500,0
II. Rücklagen		
Allgemeine Rücklage	33.891,7	33.891,7
	33.891,7	33.891,7
III. Gewinn		
Gewinn des Vorjahres	5.591,2	3.853,3
Abführung an den Träger	-617,1	-437,5
Auf neue Rechnung vorzutragen	4.974,1	3.415,9
Jahresgewinn	2.197,1	2.175,3
	7.171,1	5.591,2
	53.562,8	51.982,9
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.273,3	1.040,6
C. Empfangene Ertragszuschüsse	31.548,4	31.795,8
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	10,2	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	8.517,3	7.502,5
	8.527,5	7.502,5
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.635,4	31.598,0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.552,2	2.338,9
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger	38.803,0	41.757,9
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 136.888,76 € (Vorjahr 101.512,93 €)	7.340,2	7.734,1
	83.330,9	83.428,9
F. Rechnungsabgrenzungsposten	39,3	35,5
	178.282,1	175.786,1

